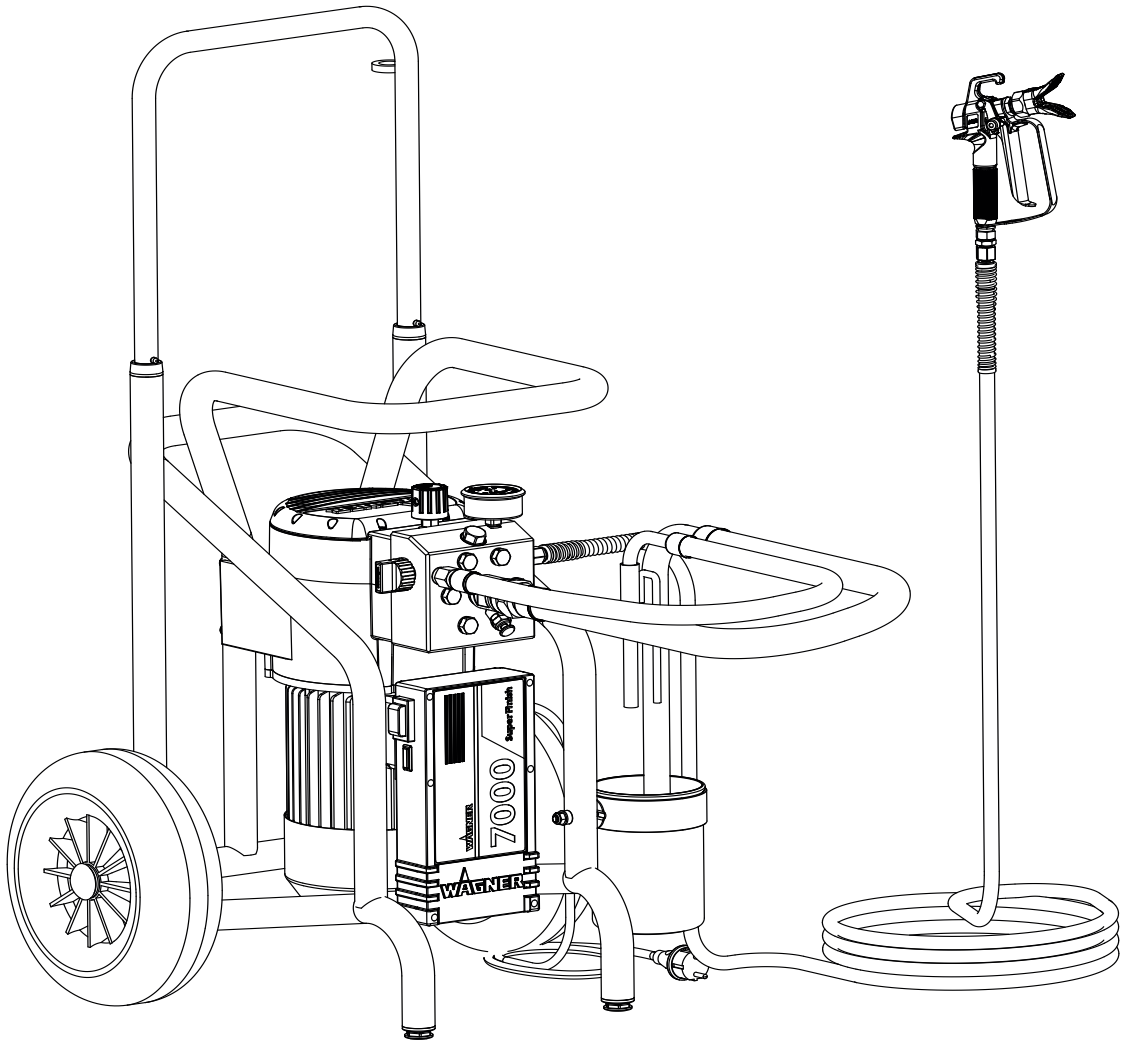
Airless – Hochdruck Spritzgerät
Airless high-pressure spraying unit

Betriebsanleitung **2**
Operating manual **29**

Super Finish 7000



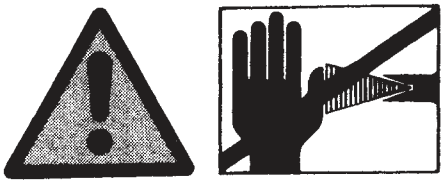
0254 870

12 / 2008

Warnung!

Achtung, Verletzungsgefahr durch Injektion!

Airless-Geräte entwickeln extrem hohe Spritzdrücke.

	
1	Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrahl in Berührung bringen! Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten. Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen. Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.
2	**Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:** 1. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden. 2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel. 3. Erdung sicherstellen. 4. Zulässigen Betriebsdruck vom Hochdruckschlauch und Spritzpistole überprüfen. 5. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.
3	**Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.** **Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:** 1. Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten. 2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel. 3. Gerät ausschalten.

Achte auf Sicherheit!

Inhaltsverzeichnis

1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DAS AIRLESS-SPRITZEN 4
1.1 Flammpunkt 4
1.2 Explosionsschutz 4
1.3 Explosions- und Brandgefahr beim Spritzen durch Zündquellen 4
1.4 Verletzungsgefahr durch den Spritzstrahl 4
1.5 Spritzpistole sichern gegen Unbeabsichtigte Betätigung 4
1.6 Rückstoß der Spritzpistole 4
1.7 Atemschutz zum Schutz vor Lösemitteldämpfen 4
1.8 Lärmschutz 4
1.9 Vermeiden von Berufskrankheiten 5
1.10 Max. Betriebsdruck 5
1.11 Hochdruckschlauch (Sicherheitshinweis) 5
1.12 Elektrostatische Aufladung (Funken- oder Flammenbildung) 5
1.13 Gerät im Einsatz auf Baustellen und Werkstätten 5
1.14 Lüftung bei Spritzarbeiten in Räumen 5
1.15 Absaugeinrichtungen 5
1.16 Erdung des Spritzobjekts 5
1.17 Gerätereinigung mit Lösemittel 5
1.18 Gerätereinigung 5
1.19 Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung 5
1.20 Arbeiten an elektrischen Bauteilen 5
1.21 Arbeiten mit mehreren Pistolen 5
1.22 Krantransport 5
1.23 Aufstellung in unebenem Gelände 6

2 ANWENDUNGSÜBERSICHT 6
2.1 Einsatzgebiete 6
2.2 Beschichtungsstoff 6
2.2.1 Beschichtungsstoffe mit scharfkantigen Zusatzstoffen 6
2.2.2 Filterung 7

3 GERÄTEBESCHREIBUNG 7
3.1 Airless Verfahren 7
3.2 Funktion des Gerätes 7
3.3 Erklärungsbilder 8
3.4 Transport 8
3.5 Krantransport 9
3.6 Technische Daten Super Finish 7000 9

4 INBETRIEBNAHME 10
4.1 Gerät mit Ansaugsystem 10
4.2 Hochdruckschlauch und Spritzpistole 10
4.3 Anschluss an das Stromnetz 11
4.4 Bei Erstinbetriebnahme Reinigung von Konservierungsmittel 11
4.5 Gerät (Hydrauliksystem) entlüften, wenn das Geräusch des Einlassventils nicht zu hören ist 11
4.6 Gerät mit Beschichtungsstoff in Betrieb nehmen 11

5 SPRITZTECHNIK 12

6 HANDHABUNG DES HOCHDRUCKSCHLAUCHES 12
6.1 Hochdruckschlauch 12

7 ARBEITSUNTERBRECHUNG 12

8 GERÄTEREINIGUNG 13
8.1 Gerätereinigung von außen 13
8.2 Ansaugfilter 13
8.3 Hochdruckfilter (Zubehör) 13
8.4 Reinigung der Airless-Spritzpistole 14

9 WARTUNG 14
9.1 Allgemeine Wartung 14
9.2 Hochdruckschlauch 14

10 REPARATUREN AM GERÄT 14
10.1 Einlassventildrücker 14
10.2 Einlassventil 15
10.3 Auslassventil 15
10.4 Druckregelventil 16
10.5 Entlastungsventil 16
10.6 Membrane austauschen 16
10.7 Geräteanschlussleitung austauschen 17
10.8 typische Verschleißteile 17
10.9 Schaltplan **18**
10.10 Hilfe bei Störungen 19

11 ERSATZEILE UND ZUBEHÖR 20
11.1 Zubehör für Super Finish 7000 20
11.2 Ersatzteilliste Pumpenkopf 22
11.3 Ersatzteilliste Pumpen-Aggregat 23
11.4 Ersatzteilliste Hochdruckfilter (Zubehör) 25
11.5 Ersatzteilliste Wagen 25
11.6 Ersatzteilliste Ansaugsystem 26
11.7 Ersatzteilliste Oberbehälter 26

Servicenetz Deutschland 27
Prüfung des Gerätes 28
Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung 28
Entsorgungshinweis 28
Garantieerklärung 28
CE - Konformitätserklärung 55
Europa-Servicenetz 56

1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DAS AIRLESS-SPRITZEN

Die sicherheitstechnischen Anforderungen für das Airless-Spritzen sind geregelt in:

a) Europäische Norm „Spritz- und Sprühgeräte für Beschichtungsstoffe – Sicherheitsvorschriften“ (EN 1953: 1998).
b) Die Berufs-Genossenschaftlichen - Vorschriften „Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern“ (BGV D15) und „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ (BGV D25).
c) Richtlinien zu Bau- und Ausführungsanforderungen für Flüssigkeitsstrahler (Spritzgeräte) der gewerblichen Berufsgenossenschaften (ZH1/406).

Zum sicheren Umgang mit Airless Hochdruck-Spritzgeräten sind folgende Sicherheitsvorschriften zu beachten.

1.1 FLAMMPUNKT

Nur Beschichtungsstoffe mit einem Flammpunkt größer oder gleich 21 °C verspritzen.

Der Flammpunkt ist die niedrigste Temperatur, bei der sich aus dem Beschichtungsstoff Dämpfe entwickeln. Diese Dämpfe reichen aus, um mit der über dem Beschichtungsstoff stehenden Luft ein entflammbares Gemisch zu bilden.

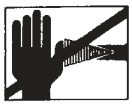
1.2 EXPLOSIONSSCHUTZ

Gerät nicht benutzen in Betriebsstätten, welche unter die Explosionsschutzverordnung fallen.
Das Gerät ist nicht explosionsgeschützt ausgeführt.

1.3 EXPLOSIONS- UND BRANDGEFAHR BEIM SPRITZEN DURCH ZÜNDQUELLEN

Es dürfen keine Zündquellen in der Umgebung vorhanden sein, wie z.B. offenes Feuer, Rauchen von Zigaretten, Zigarren und Tabakpfeifen, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen usw.

1.4 VERLETZUNGSGEFAHR DURCH DEN SPRITZSTRAHL



Achtung Verletzungsgefahr durch Injektion!
Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten.
Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.
Spritzstrahl darf mit keinem Körperteil in Berührung kommen.
Bei Airless-Spritzpistolen auftretende hohe Spritzdrücke können sehr gefährliche Verletzungen verursachen. Bei Kontakt mit dem Spritzstrahl kann Beschichtungsstoff in die Haut injiziert werden. Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.

1.5 SPRITZPISTOLE SICHERN GEGEN UNBEABSICHTIGTE BETÄTIGUNG

Spritzpistole bei Montage oder Demontage der Düse und bei Arbeitsunterbrechung immer sichern.

1.6 RÜCKSTOSS DER SPRITZPISTOLE

Bei hohem Betriebsdruck bewirkt das Ziehen des Abzugsbügels eine Rückstoßkraft bis 15 N.
Sollten Sie nicht darauf vorbereitet sein, kann die Hand zurückgestoßen oder das Gleichgewicht verloren werden. Dies kann zu Verletzungen führen.

1.7 ATEMSCHUTZ ZUM SCHUTZ VOR LÖSEMITTELDÄMPFEN

Bei Spritzarbeiten Atemschutz tragen. Dem Benutzer ist eine Atemschutzmaske zur Verfügung zu stellen (Berufs-Genossenschaftliche Regeln „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ (BGR 190), Berufs-Genossenschaftliche-Vorschriften „Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern“ (BGV D15) und „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ (BGV D25).

1.8 LÄRMSCHUTZ

Tragen Sie beim Arbeiten einen geeigneten Gehörschutz.

1.9 VERMEIDEN VON BERUFSKRANKHEITEN

Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich.
Vorschriften der Hersteller beachten zu den Beschichtungsstoffen, Lösemittel und Reinigungsmittel bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung.

1.10 MAX. BETRIEBSDRUCK

Der zulässige Betriebsdruck für die Spritzpistole, Spritzpistolenzubehör, Gerätezubehör und Hochdruckschlauch darf nicht unter dem am Gerät angegebenen maximalen Betriebsdruck von 250 bar (25 MPa) liegen.

1.11 HOCHDRUCKSCHLAUCH (SICHERHEITSHINWEIS)

Eine elektrostatische Aufladung von Spritzpistole und Hochdruckschlauch wird über den Hochdruckschlauch abgeleitet. Deshalb muss der elektrische Widerstand zwischen den Anschlüssen des Hochdruckschlauchs gleich oder kleiner ein Megaohm betragen.

i	Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.

1.12 ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG (FUNKEN- ODER FLAMMENBILDUNG)

Gefahr	Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit des Beschichtungsstoffs beim Spritzen kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, dass das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

1.13 GERÄT IM EINSATZ AUF BAUSTELLEN UND WERKSTÄTTEN

Anschluss an das Stromnetz darf nur über einen besonderen Speisepunkt mit einer Fehlerstromschutzeinrichtung mit INF ≤ 30 mA erfolgen.

1.14 LÜFTUNG BEI SPRITZARBEITEN IN RÄUMEN

Es ist eine ausreichende Lüftung zur Abführung der Lösemitteldämpfe zu gewährleisten.

1.15 ABSAUGEINRICHTUNGEN

Diese sind entsprechend lokaler Vorschriften vom Geräte-Benutzer zu erstellen.

1.16 ERDUNG DES SPRITZOBJEKTS

Das zu beschichtende Spritzobjekt muss geerdet sein (Gebäudewände sind in der Regel auf natürliche Weise geerdet).

1.17 GERÄTEREINIGUNG MIT LÖSEMITTEL

Gefahr	Bei Gerätereinigung mit Lösemittel darf nicht in einen Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) gespritzt oder gepumpt werden. Gefahr durch Bildung eines explosionsfähigen Gas/Luftgemisches. Der Behälter muss geerdet sein.

1.18 GERÄTEREINIGUNG

Gefahr	Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser! Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen.

1.19 ARBEITEN ODER REPARATUREN AN DER ELEKTRISCHEN AUSRÜSTUNG

Diese nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen.

1.20 ARBEITEN AN ELEKTRISCHEN BAUTEILEN

Bei allen Arbeiten den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1.21 ARBEITEN MIT MEHREREN PISTOLEN

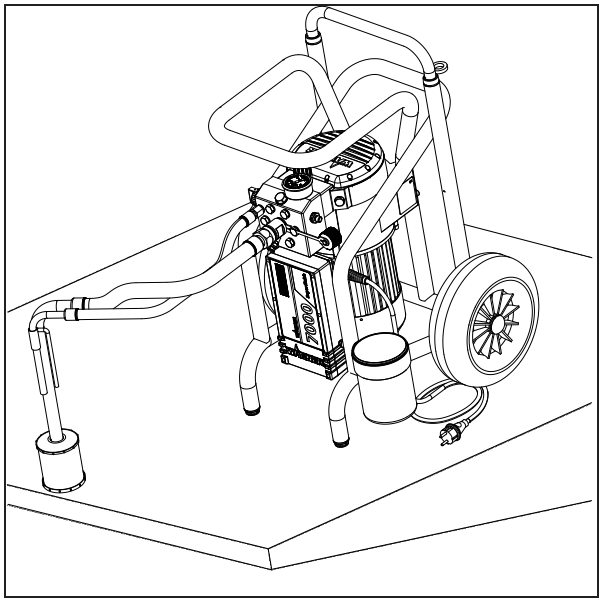
Gefahr	Änderungen am Gerät wirken sich auf alle angeschlossenen Pistolen aus. Plötzliche Druckerhöhung (Einschalten/Verändern) kann zu Unfällen führen. Informieren Sie sich über den Zustand aller angeschlossenen Spritzpistolen/Zubehör und informieren Sie gegebenfalls alle weiteren Anwender.

1.22 KRANTRANSPORT

Gerät nicht an der ausziehbaren Deichsel aufhängen.

1.23 AUFSTELLUNG IN UNEBENEM GELÄNDE

Die Vorderseite muss nach unten zeigen, um ein Wegrutschen zu vermeiden.



Auf schrägen Untergründen ist das Gerät nicht zu betreiben, da es durch Vibrationen zum Wandern neigt.

2 ANWENDUNGSÜBERSICHT

2.1 EINSATZGEBIETE

Super Finish 7000 ist ein elektrisch betriebenes Gerät zur luftlosen (Airless) Zerstäubung verschiedener Beschichtungsstoffe. Es eignet sich auch für den Betrieb des innengespeisten Farbrollers, der im Zubehörprogramm verfügbar ist.
Die Geräteleistung der Super Finish 7000 ist so konzipiert, dass die Verarbeitung von Dispersionen im Außen- und Innenbereich für große Objekte möglich ist (z.B. Decken, Fassaden, Tiefgaragen, usw.). Die Verwendung von Korrosions- und Flammschutz ist ebenfalls möglich.
Im Lackierbereich eignen sich das Gerät für alle üblichen Arbeiten wie zum Beispiel an:
Türen, Türzargen, Geländer, Möbel, Holzverkleidungen, Zäune, Heizkörper und Stahlteile.
Das Gerät ist für den Betrieb mit mehreren Pistolen vorbereitet. Hierfür wird allerdings entsprechendes Zubehör benötigt, das separat erhältlich ist.

2.2 BESCHICHTUNGSSTOFF

Verarbeitbare Beschichtungsstoffe

Dispersionen, Latexfarben, Zweikomponenten Beschichtungsstoffe, Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben.
Die Verarbeitung anderer Beschichtungsstoffe sollte nur nach Rückfrage bei der Firma Wagner erfolgen, da die Haltbarkeit und auch die Sicherheit des Gerätes dadurch beeinträchtigt werden können.

i	Achten Sie auf Airless - Qualität bei den zu verarbeitenden Beschichtungsstoffen.

Das Gerät ist in der Lage Beschichtungsstoffe mit einer Viskosität bis zu 15.000 mPas zu verarbeiten. Lässt die Spritzleistung bei hochviskosen Beschichtungsstoffen zu stark nach, so ist nach Herstellerangabe zu verdünnen.

Beschichtungsstoff vor Arbeitsbeginn gut umrühren.

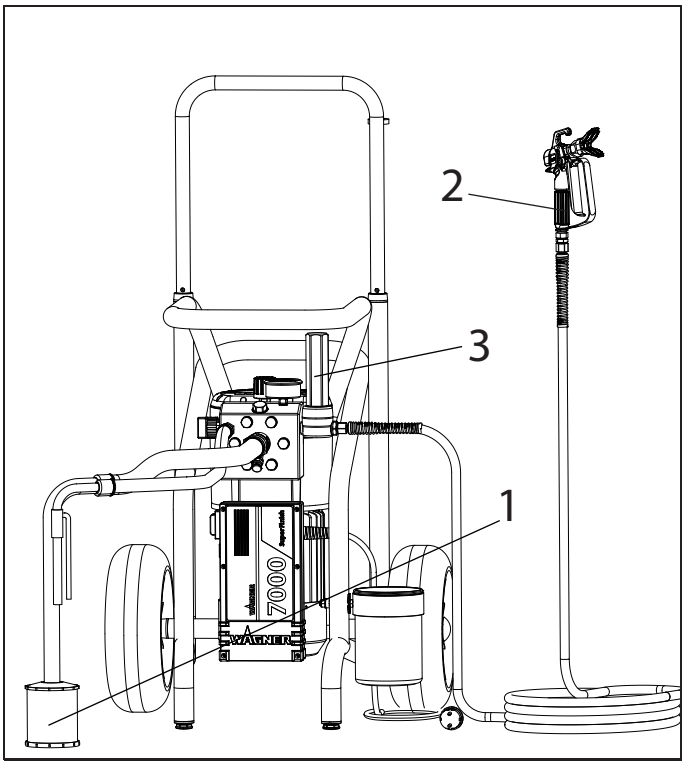
i	Achtung! Beim Aufrühren der Beschichtungsstoffe, insbesondere mit motorgetriebenen Rührwerken, darauf achten, dass keine Luftblasen eingerührt werden. Luftblasen stören beim Spritzen, können sogar zur Betriebsunterbrechung führen.

2.2.1 BESCHICHTUNGSSTOFFE MIT SCHARFKANTIGEN ZUSATZSTOFFEN

Diese Partikel üben auf Ventile und Düse, aber auch auf die Spritzpistole eine stark verschleißende Wirkung aus. Die Lebensdauer dieser Verschleißteile wird dadurch erheblich beeinträchtigt.

2.2.2 FILTERUNG

Für einen störungsfreien Betrieb ist eine ausreichende Filterung erforderlich. Dazu ist das Gerät mit einem Ansaugfilter (Pos. 1), und einem Einsteckfilter in der Spritzpistole (Pos. 2) aufgestattet. Eine regelmäßige Kontrolle dieser Filter auf Beschädigung oder Verschmutzung ist dringend zu empfehlen.
Ein im Zubehör erhältlicher Hochdruckfilter (Pos. 3) vergrößert die Filterfläche und macht das Arbeiten mit dem Gerät leichter.



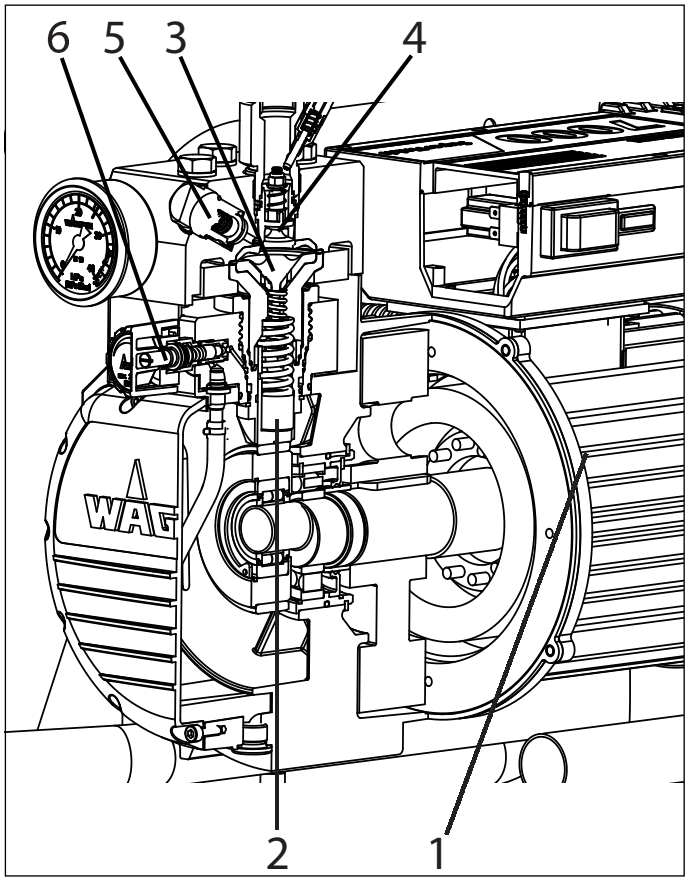
3 GERÄTEBESCHREIBUNG

3.1 AIRLESS VERFAHREN

Hauptanwendungsgebiete sind dickere Schichten von höherviskosem Beschichtungsstoff.
Bei der Super Finish 7000 saugt eine Membranpumpe den Beschichtungsstoff an und fördert ihn über den Hochdruckschlauch zur Spritzpistole mit der Airlessdüse. Hier zerstäubt der Beschichtungsstoff, da er bis zu einem Druck von max. 250 bar (25 MPa) durch den Düsenkern gepresst wird. Dieser hohe Druck bewirkt eine mikrofeine Zerstäubung des Beschichtungsstoffes.
Die Bezeichnung AIRLESS-Verfahren (luftlos) begründet sich auf den Verzicht von Luft bei der Zerstäubung.
Diese Art zu spritzen hat den Vorteil bei feinster Zerstäubung und trotzdem nebelarmer Betriebsweise (abhängig von der korrekten Geräteeinstellung) eine glatte, blasenfreie Oberfläche zu erzielen. Neben diesen Aspekten sind auch die hohe Arbeitsgeschwindigkeit und die große Handlichkeit zu nennen.

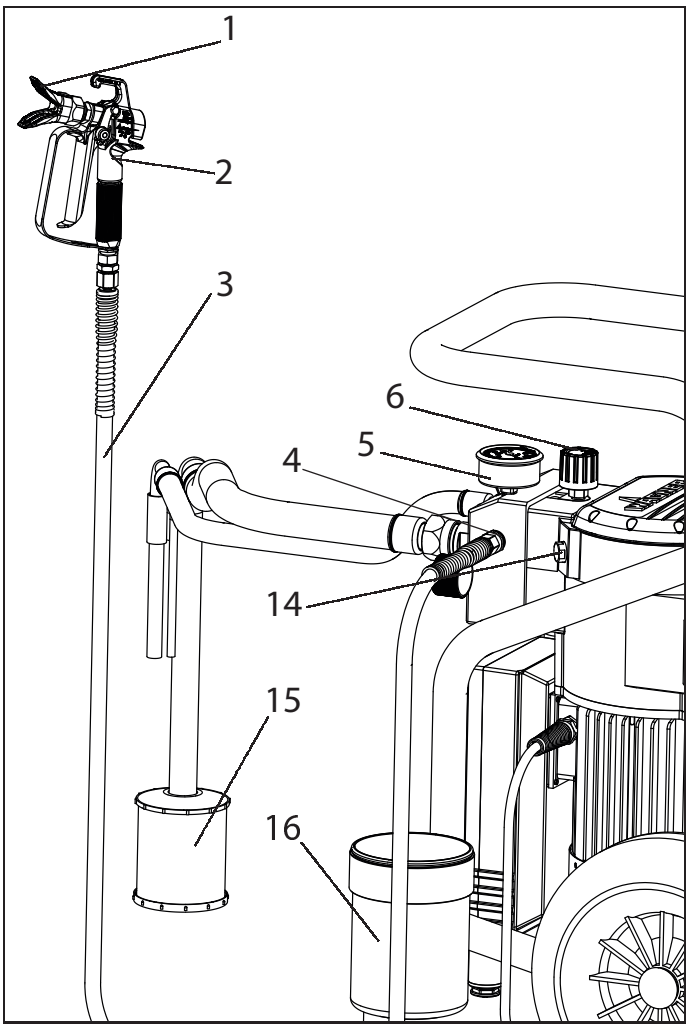
3.2 FUNKTION DES GERÄTES

Zum besseren Verständnis der Funktion kurz der technischen Aufbau:
Super Finish 7000 ist ein elektrisch betriebenes Hochdruck-Farbspritzgerät. Der Elektromotor (1) treibt direkt die Hydraulikpumpe an. Ein Kolben (2) wird auf und ab bewegt und so Hydrauliköl unter die Membran (3) gefördert, die sich daraufhin bewegt.
Im Detail: Durch die Abwärtsbewegung der Membran öffnet das Teller-Einlassventil (4) selbsttätig und Beschichtungsstoff wird angesaugt. Bei der Aufwärtsbewegung der Membran wird der Beschichtungsstoff verdängt und das Kugel-Auslassventil (5) öffnet dabei, während das Einlassventil geschlossen ist.
Der Beschichtungsstoff strömt unter hohem Druck durch den Hochdruckschlauch zur Spritzpistole und wird beim Austritt an der Düse zerstäubt.
Das Druckregelventil (6) begrenzt den eingestellten Druck im Hydraulikölkreis und somit auch den Druck des Beschichtungsstoffes. Eine Druckveränderung bei Verwendung der gleichen Düse führt auch zur Veränderung der zerstäubten Farbmenge.



3.3 ERKLÄRUNGSBILDER

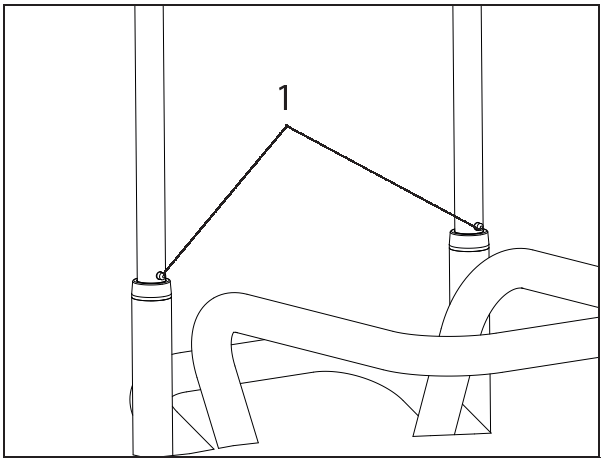
1 Düsenhalter mit Düse
2 Spritzpistole
3 Hochdruckschlauch
4 Anschluss für Hochdruckschlauch
5 Manometer
6 Druckregelventil
7 Druck- Entlastungsventil
Symbole: Spritzen
Zirkulation
8 EIN / AUS - Schalter
9 Kontrollleuchte (grün zeigt vorhandene Netzspannung an)
10 Rücklaufschlauch
11 Ansaugschlauch
12 Einlassventildrücker
13 Auslassventil
14 Ölmessstab unter der Ölverschlussschraube
15 Filterkorb
16 Ablagebehälter für Filterkorb

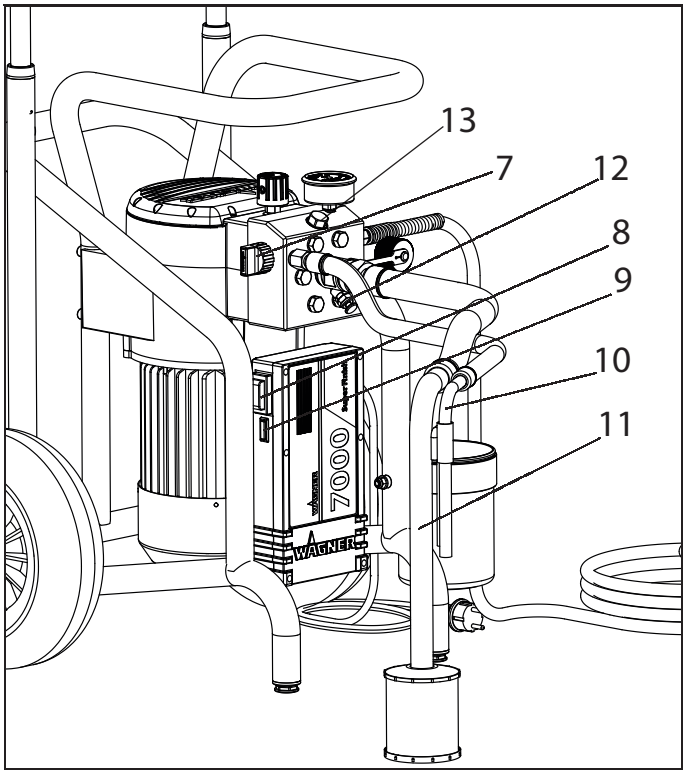


3.4 TRANSPORT

Gefahr	Gerät ist sehr schwer (60 kg). Gerät nur zu zweit hochheben oder tragen.

Hochdruckschlauch aufrollen und über den Wagenrahmen legen.
Deichsel herausziehen.
Gerät schieben oder ziehen.
Zum Einfahren der Deichsel die beiden Knöpfe (1) gedrückt halten.

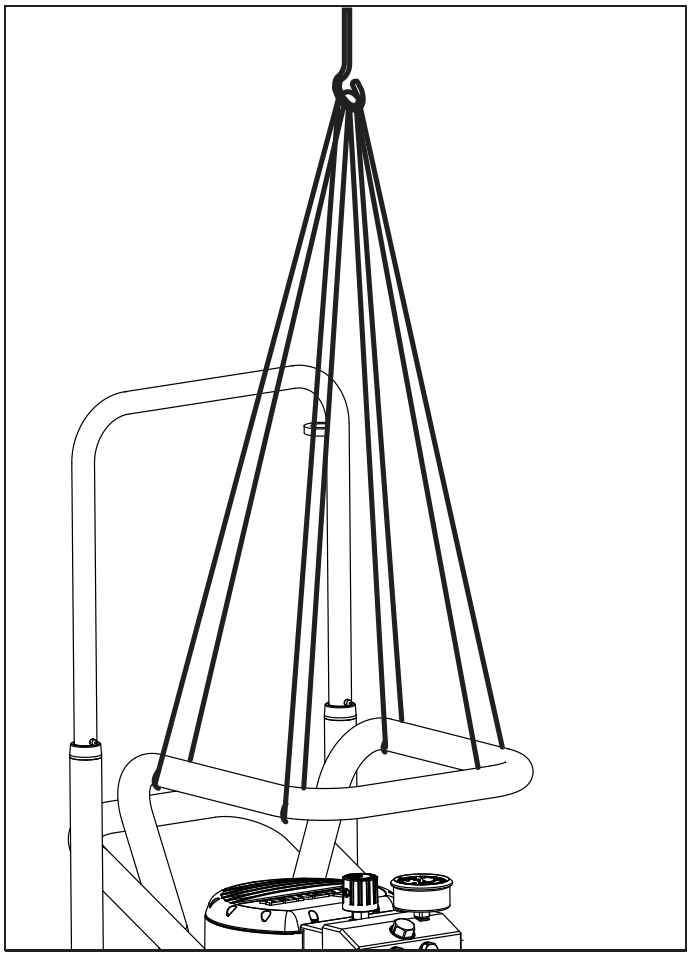




Transport im Fahrzeug
Gerät im Fahrzeug mit geeignetem Befestigungsmittel sichern.
Das Gerät kann bei Bedarf auf die Seite gelegt werden. Hier bitte darauf achten, dass keine Anbauteile beschädigt werden können. Achtung: Farb- oder Lösemittelreste können aus den Anschlussverschraubungen austreten!

3.5 KRANTRANSPORT

Anhängepunkte für die Bänder oder Seile (keine Drahtseile) siehe Abbildung.



Gefahr	Gerät nicht an der ausziehbaren Deichsel aufhängen.

3.6 TECHNISCHE DATEN SUPER FINISH 7000

Spannung :	230 Volt ~, 50 Hz
Absicherung :	16 A träge
Geräteanschlussleitung :	6 m lang, 3x1,5 mm^2
Max. Stromaufnahme:	13,5 A
Schutzart:	IP 44
Aufnahmeleistung gesamt:	2,8 kW
Max. Betriebsdruck :	25 MPa (250 bar)
Max. Volumenstrom :	7,2 l/min
Volumenstrom bei 12 MPa (120 bar) mit Wasser :	5,8 l/min
Max. zul. Temperatur des Beschichtungsstoffs :	43 °C
Max. Viskosität :	15.000 mPas
Leergewicht Pumpe :	60 kg
Hydrauliköl-Füllmenge :	1,5 Liter
Max. Vibration an der Spritzpistole :	kleiner 2,5 m/s^2
Max. Schalldruckpegel :	82 dB (A)*

*Messort: Abstand 1m seitlich vom Gerät und 1,60m über dem Boden, 12 MPa (120bar) Betriebsdruck, schallharter Boden

4 INBETRIEBNAHME

4.1 GERÄT MIT ANSAUGSYSTEM

1. Staubschutzkappe (Pos. 1) abschrauben.
2. Auf saubere Dichtflächen an den Anschlüssen achten. Darauf achten, dass der rote Einlauf (2) in den Beschichtungsstoff-Eingang (5) eingesetzt ist.
3. **Bei Verwendung des Ansaugsystems**
   Überwurfmutter (3) am Ansaugschlauch (4) auf den Beschichtungsstoff-Eingang (5) mit beiliegendem Schlüssel (41mm) schrauben und handfest anziehen.
   Bei Verwendung eines Oberbehälters (Zubehör)
   Behälteradapter (12) auf Beschichtungsstoff-Eingang (5) schrauben und handfest anziehen. Oberbehälter (9) auf Behälteradapter (12) stecken und ausrichten. Rücklaufschlauch (7) in Oberbehälter hängen.
4. Überwurfmutter (6) am Rücklaufschlauch (7) auf den Anschluss (8) schrauben (Schlüsselweite 22mm).

4.2 HOCHDRUCKSCHLAUCH UND SPRITZPISTOLE

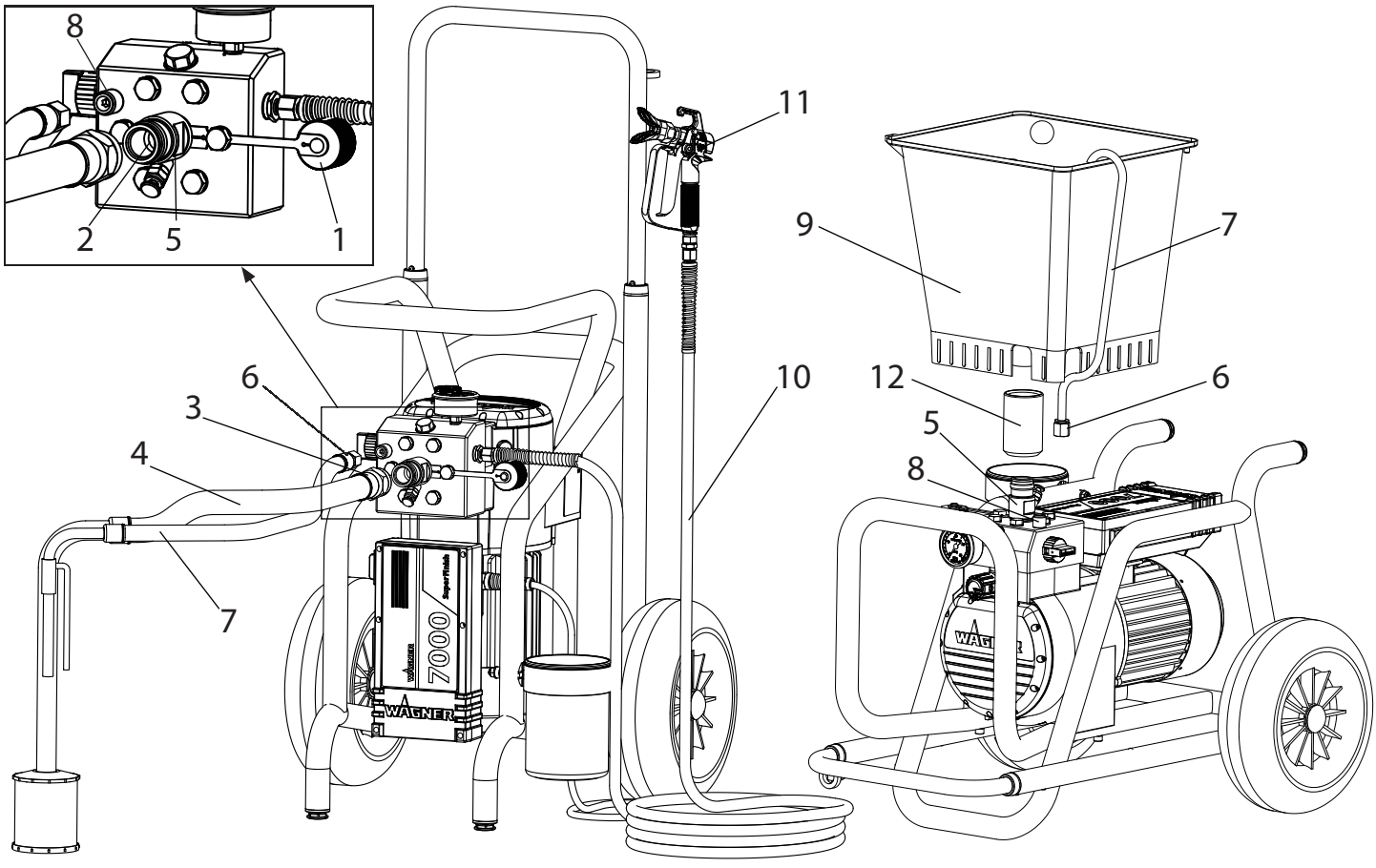
i	Für den Betrieb mit mehreren Pistolen wird ein spezieller Adapter benötigt (siehe Zubehör). Mehrere Adapter können miteinander verbunden werden, pro Adapter können so zwei zusätzliche Pistole verwendet werden.

1. Adapter für Mehrpistolenbetrieb am Schlauchanschluss anschrauben (falls benötigt).
2. Hochdruckschlauch (10) am Schlauchanschluss bzw. am Adapter anschrauben.

Gefahr	Nicht benutzte Anschlüsse am Adapter müssen mit den beiliegenden Blindkappen verschlossen werden. Nur so viele Schläuche anschließen wie benutzt werden. Alle angeschlossene Schläuche stehen unter Druck!

3. Spritzpistole (11) am Hochdruckschlauch anschrauben.
4. Alle Überwurfmuttern am Hochdruckschlauch fest anziehen, damit kein Beschichtungsstoff austritt.
5. Den Düsenhalter mit der ausgewählten Düse auf die Spritzpistole schrauben, ausrichten und fest anziehen. (siehe auch Anleitung der Spritzpistole / Düsenhalter)

Achtung	Beim Abschrauben des Hochdruckschlauches am Schlauchanschluss mit Schlüssel 22mm gegenhalten.



4.3 ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ

Achtung	Der Anschluss muss immer über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontaktsteckdose mit Fehlerstrom-Absicherung (FI-Sicherung) erfolgen.

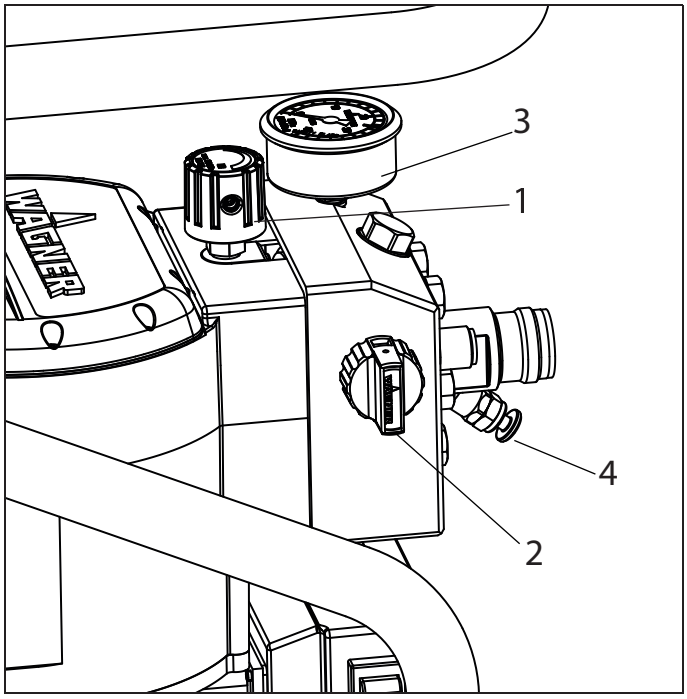
Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung übereinstimmt mit der Angabe auf dem Leistungsschild am Gerät.

4.4 BEI ERSTINBETRIEBNAHME REINIGUNG VON KONSERVIERUNGSMITTEL

1. Ansaugsystem in einen mit geeignetem Reinigungsmittel gefüllten Behälter eintauchen. (Empfehlung: Wasser)
2. Gerät einschalten.
3. Druckregulierknopf (1) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen.
4. Entlastungsventil (2) öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation).
5. Abwarten bis am Rücklaufschlauch Reinigungsmittel austritt.
6. Druckregulierknopf (1) ca. eine Umdrehung zurückdrehen.
7. Entlastungsventil (2) schließen,
   Ventilstellung (Spritzen), Druck wird im Hochdruckschlauch aufgebaut (sichtbar am Manometer (3)).
8. Düse der Spritzpistole in einen offenen Sammelbehälter richten und Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen.
9. Durch Drehen des Druckregulierknopfes (1) nach **rechts**, wird der Druck erhöht. Stellen Sie ca. 10 MPa am Manometer ein.
10. Reinigungsmittel aus dem Gerät für ca. 1-2 min (~5 Liter) in den offenen Sammelbehälter spritzen.

4.5 GERÄT (HYDRAULIKSYSTEM) ENTLÜFTEN, WENN DAS GERÄUSCH DES EINLASSVENTILS NICHT ZU HÖREN IST

1. Gerät einschalten.
2. Druckregulierknopf (1) **drei Umdrehungen** nach **links** drehen.
3. Entlastungsventil (2) öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation).
   Das Hydrauliksystem entlüftet sich. Gerät ein bis zwei Minuten eingeschaltet lassen.
4. Druckregulierknopf (1) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen.
5. Ventildrücker (4) kurz betätigen.
   Geräusch des Einlassventils ist hörbar
6. Wenn nicht, Punkt 2 bis 4 wiederholen.



4.6 GERÄT MIT BESCHICHTUNGSSTOFF IN BETRIEB NEHMEN

1. Ansaugsystem in mit Beschichtungsstoff gefüllten Behälter eintauchen.
2. Einlassventildrücker (4) mehrmals drücken, um ein eventuell verklebtes Einlassventil zu lösen.
3. Entlastungsventil (2) öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation).
4. Gerät einschalten.
5. Druckregulierknopf (1) bis zum Anschlag nach **rechts** drehen.
   Wenn das Geräusch der Ventile sich verändert, so ist das Gerät entlüftet und saugt Beschichtungsstoff an.
6. Tritt Beschichtungsstoff aus dem Rücklaufschlauch aus, Druckregulierknopf (1) ca. eine Umdrehung zurückdrehen.
7. Entlastungsventil (2) schließen,
   Ventilstellung (Spritzen), Druck wird im Hochdruckschlauch aufgebaut (sichtbar am Manometer (3)).
8. Spritzpistole abziehen und in einen offenen Sammelbehälter spritzen, um restliches Reinigungsmittel aus dem Gerät zu entfernen. Wenn Beschichtungsstoff aus der Düse austritt Spritzpistole schließen.
9. Spritzpistole abziehen und den Spritzdruck durch Drehen des Druckregulierknopfes (1) einstellen.
10. Das Gerät ist spritzbereit.

5 SPRITZTECHNIK

Während des Spritzvorganges die Spritzpistole gleichmäßig führen. Bei Nichteinhaltung tritt ein unregelmäßiges Spritzbild auf. Die Bewegung mit dem Arm ausführen und nicht mit dem Handgelenk. Ein paralleler Abstand von ca. 30 cm zwischen Düse und Spritzfläche sollte immer eingehalten werden. Die seitliche Abgrenzung des Spritzstrahles soll nicht zu scharf sein, damit beim nächsten Durchgang leicht überlappt werden kann. Dabei die Spritzpistole immer im Winkel von 90° zur Spritzfläche führen, so entsteht am wenigsten Farbnebel.

i	Abhängig vom Material kann beim Mehrpistolenbetrieb die Verwendung einer kleineren Düsengrößen bzw. weniger Pistolen zu einer Verbesserung des Spritzbildes führen.

Um bei Lackierarbeiten besonders gute Oberflächen zu erzielen, gibt es spezielle Zubehöre im Wagner Programm, z.B. die FineFinish Düsen oder eine AirCoat Spritzpistole mit Doppelschlauch und Druckluftregler. Ihr Wagner Händler berät Sie gern.

6 HANDHABUNG DES HOCHDRUCKSCHLAUCHES

Der Hochdruckschlauch ist sorgsam zu behandeln. Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.
Hochdruckschlauch **nicht überfahren**, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.

Gefahr	Verletzungsgefahr durch undichten Hochdruckschlauch. Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen. Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!
i	Für die Handhabung des Hochdruckschlauches bei der Arbeit am Gerüst hat sich als am Vorteilhaftesten erwiesen, den Schlauch stets an der **Außenseite** des Gerüstes zu führen.

6.1 HOCHDRUCKSCHLAUCH

Das Gerät ist mit einem speziell für Membranpumpen geeigneten Hochdruckschlauch ausgerüstet.

i	Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.
i	Durch längere Schläuche (optimal sind 30 m) werden Vibrationen verringert.

7 ARBEITSUNTERBRECHUNG

1. Druckregulierknopf zur Druckentlastung nach **links** drehen (ca. 3 Umdrehungen)
2. Entlastungsventil öffnen,
   Ventilstellung ⟲ (Zirkulation)
3. Gerät ausschalten.
4. Abzugsbügel aller Spritzpistolen ziehen, um Hochdruckschläuche und Spritzpistolen sicher vom Druck zu entlasten.
5. Spritzpistole sichern, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
6. Düse aus dem Düsenhalter nehmen und in einem kleinen Gefäß mit geeignetem Reinigungsmittel lagern.
7. Ansaugsystem im Beschichtungsstoff eingetaucht lassen oder dieses in das entsprechende Reinigungsmittel eintauchen. Ansaugfilter und Gerät sollen nicht austrocknen.
8. Materialbehälter abdecken, um ein Austrocknen der Farbe zu verhindern.

i	Beim Einsatz von schnelltrocknenden oder Zweikomponenten-Beschichtungsstoffen, Gerät unbedingt innerhalb der Verarbeitungszeit mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen, da das Gerät ansonsten nur mit erheblichen Aufwand gereinigt werden kann.

8 GERÄTEREINIGUNG

Sauberkeit ist die sicherste Gewährleistung für einen störungsfreien Betrieb. Nach Beendigung der Spritzarbeiten Gerät reinigen. Auf keinen Fall dürfen Beschichtungsstoffreste im Gerät antrocknen und sich festsetzen. Das zur Reinigung verwendete Reinigungsmittel (nur mit einem Flammpunkt über 21 °C) muss dem Beschichtungsstoff entsprechen.

- **Spritzpistole sichern**, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
  Düse und Düsenhalter demontieren und reinigen
1. Entlastungsventil öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation) und Gerät einschalten.
2. Ansaugschlauch aus dem Materialbehälter nehmen.
   Der Rücklaufschlauch verbleibt über dem Materialbehälter, bis kaum noch Beschichtungsstoff austritt.
3. Ansaugsystem in ein geeignetes Reinigungsmittel eintauchen.
4. Druckregelventil zurückdrehen um einen minimalen Spritzdruck einzustellen.
5. Entlastungsventil schließen,
   Ventilstellung (Spritzen)
6. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen, um restlichen Beschichtungsstoff aus dem Hochdruckschlauch und der Spritzpistole in einen offenen Behälter pumpen (eventuell Druck am Druckregelventil langsam erhöhen um eine höhere Materialförderung zu erhalten). Beim Betrieb von mehreren Pistolen sind die Abzugsbügel nach einander zu ziehen, um die Reinigungsleistung zu erhöhen.

Achtung	Bei lösemittelhaltigen Beschichtungsstoffen muss der Behälter geerdet werden.

Achtung	Vorsicht! Nicht in Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) pumpen oder spritzen! Siehe Sicherheitsvorschriften.

7. Entlastungsventil öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation)
8. Geeignetes Reinigungsmittel einige Minuten im Kreislauf pumpen.
9. Entlastungsventil schließen,
   Ventilstellung (Spritzen)
10. Restliches Reinigungsmittel in einen offenen Behälter pumpen, bis das Gerät leer ist.
11. Gerät ausschalten.

i	Bei wasserverdünnbaren Beschichtungsstoffen verbessert warmes Wasser die Reinigung.

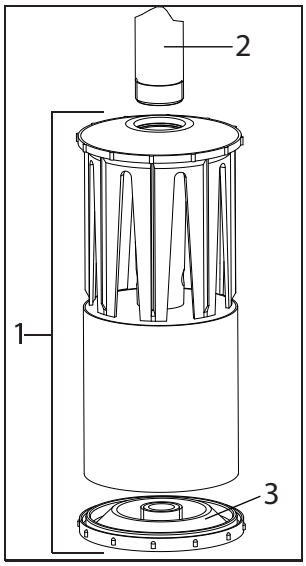
8.1 GERÄTEREINIGUNG VON AUSSEN

Gefahr	Zuerst Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser! Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampfhochdruckreiniger abspritzen. Ansaugschlauch ist nur bedingt lösemittelbeständig. Nicht in Lösemittel einlegen sondern nur abwischen.

Gerät außen mit einem in geeigneten Reinigungsmittel getränktem Tuch abwischen.

8.2 ANSAUGFILTER

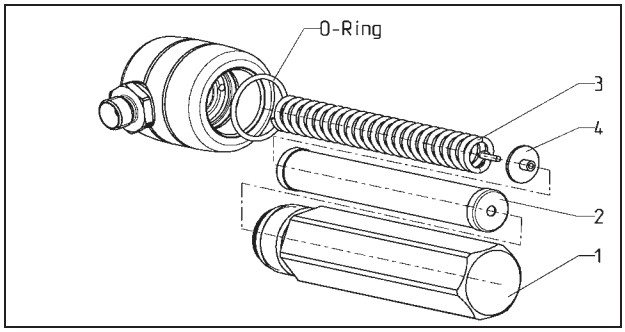
i	Saubere Filter gewährleisten stets maximale Fördermenge, konstanten Spritzdruck und einwandfreies Funktionieren des Gerätes.



Gerät mit Ansaugsystem
1. Filter (Pos. 1) vom Ansaugrohr (2) abschrauben.
2. Filter durch drehen des Bodens (3) zerlegen.
3. Filter reinigen oder austauschen.
   Reinigung mit einem harten Pinsel und entsprechendem Reinigungsmittel durchführen.

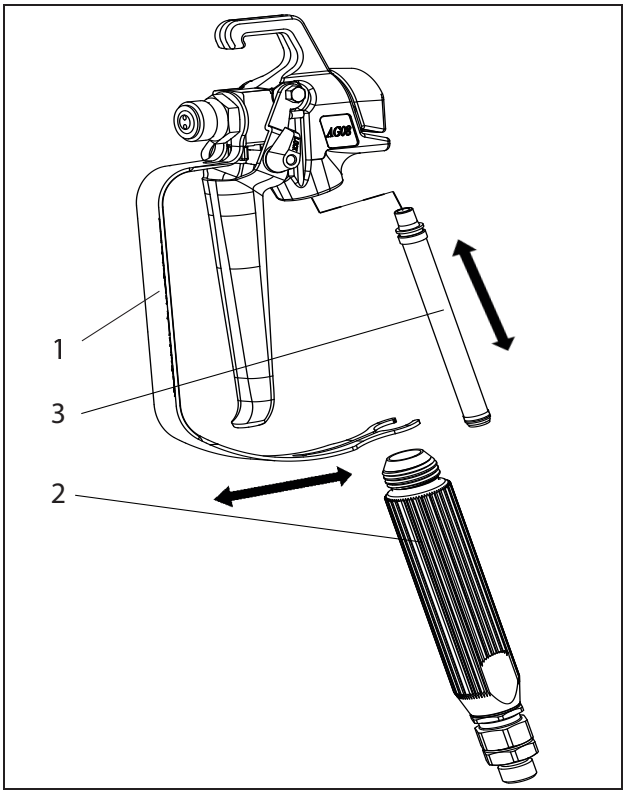
8.3 HOCHDRUCKFILTER (ZUBEHÖR)

1. Entlastungsventil öffnen,
   Ventilstellung (Zirkulation) - Gerät ausschalten
2. Hochdruckfilter öffnen und Filtereinlage reinigen, dazu:
3. Filtergehäuse (1) von Hand abschrauben.
4. Filtereinsatz (2) herausnehmen und Stützfeder (3) herausziehen.
5. Alle Teile mit entsprechendem Reinigungsmittel reinigen. Falls Druckluft vorhanden – Filtereinsatz und Stützfeder durchblasen.
6. Bei der Montage des Filters auf den korrekten Sitz der Stützscheibe (4) im Filtereinsatz achten und den O-Ring am Filtergehäuse auf Beschädigungen kontrollieren.
7. Filtergehäuse bis auf Anschlag von Hand aufschrauben (eine hohe Anzugskraft erschwert nur eine spätere Demontage).



8.4 REINIGUNG DER AIRLESS-SPRITZPISTOLE

1. Airless-Spritzpistole bei niedrigem Betriebsdruck mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen.
2. Düse gründlich mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, so dass keine Beschichtungsstoffreste zurückbleiben. **Düse nicht mit spitzen Gegenständen reinigen.**
3. Airless-Sprizpistole außen gründlich reinigen.



Einsteckfilter in der Airless-Spritzpistole

Demontage

1. Schutzbügel (1) kräftig nach vorne ziehen.
2. Griff (2) aus dem Pistolengehäuse schrauben. Einsteckfilter (3) herausziehen.
3. Verstopften oder defekten Einsteckfilter ersetzen.

Montage

1. Einsteckfilter (3) mit dem längeren Konus in das Pistolengehäuse stecken.
2. Griff (2) in das Pistolengehäuse einschrauben und anziehen.
3. Schutzbügel (1) einrasten.

9 WARTUNG

9.1 ALLGEMEINE WARTUNG

i	Nach den Richtlinien der Berufsgenossenschaft ist auch für Flüssigkeitsstrahler eine jährliche fachgerechte Prüfung vorgeschrieben - inklusive des Nachweises dafür.

i	Die Wartung des Gerätes können Sie vom Wagner-Service durchführen lassen. Mit Servicevertrag und/oder Wartungspaketen können Sie günstige Konditionen vereinbaren.

Mindestprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

1. Hochdruckschlauch, Spritzpistole mit Drehgelenk und Geräteanschlussleitung mit Stecker auf Beschädigung prüfen.
2. Ablesbarkeit des Manometers prüfen.

Prüfungen in regelmäßigen Abständen

1. Einlass-, Auslass- und Entlastungsventil auf Verschleiß prüfen, reinigen und Verschleißteile auswechseln.
2. Filtereinsätze (Spritzpistole, Ansaugsystem) reinigen gegebenenfalls ersetzen.

9.2 HOCHDRUCKSCHLAUCH

Hochdruckschlauch optisch auf eventuell vorhandene Einschnitte oder Ausbeulungen, insbesondere am Übergang in die Armatur, prüfen. Überwurfmuttern müssen sich frei drehen lassen. Die Leitfähigkeit von kleiner 1 Mega Ohm muss über der gesamten Länge vorhanden sein.

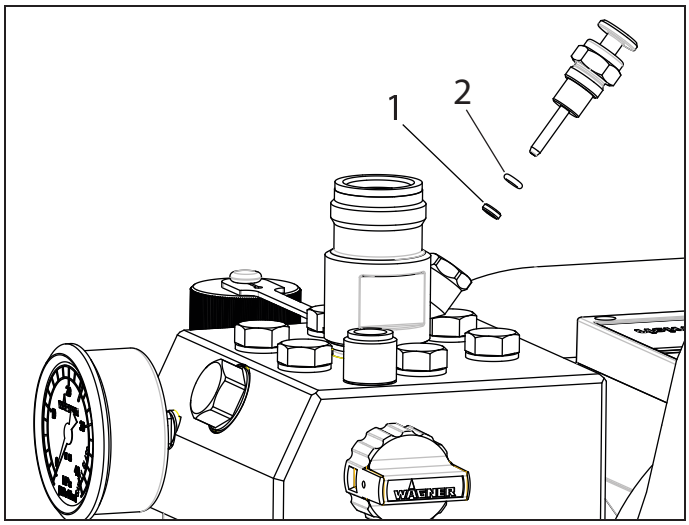
Achtung	Alle elektrischen Prüfungen vom Wagner-Service durchführen lassen.

10 REPARATUREN AM GERÄT

Gefahr	Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

10.1 EINLASSVENTILDRÜCKER

1. Einlassventildrücker mit Schlüssel (17mm) herausschrauben.
2. Abstreifer (1) und O-Ring (2) austauschen.

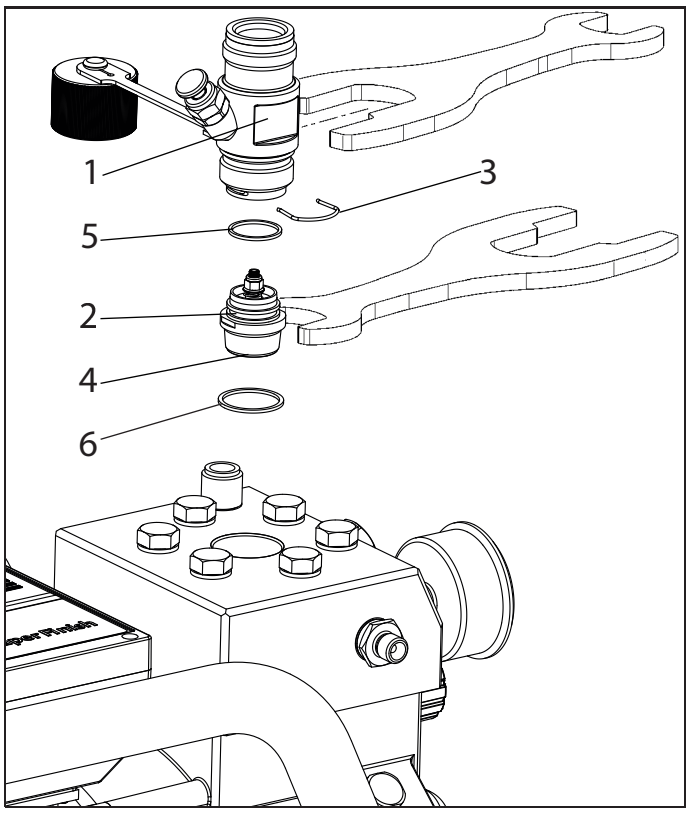


10.2 EINLASSVENTIL

1. Beiliegenden Schlüssel (30mm) am Drückergehäuse (1) ansetzen.
2. Mit leichten Hammerschlägen auf das Schlüsselende das Drückergehäuse (1) lösen.
3. Drückergehäuse mit Einlassventil (2) aus der Farbstufe herausschrauben.
4. Spange (3) mit beiliegendem Schraubendreher abziehen.
5. Beiliegenden Schlüssel (30mm) am Einlassventil (2) ansetzen. Unter Drehen Einlassventil vorsichtig herausziehen.
6. Ventilsitz (4) mit Reinigungsmittel und Pinsel reinigen (darauf achten, dass keine Pinselhaare zurückbleiben).
7. Dichtungen (5, 6) reinigen und auf Beschädigungen prüfen, eventuell austauschen.
8. Alle Ventilteile auf Beschädigung kontrollieren. Bei sichtbarem Verschleiß Einlassventil austauschen.

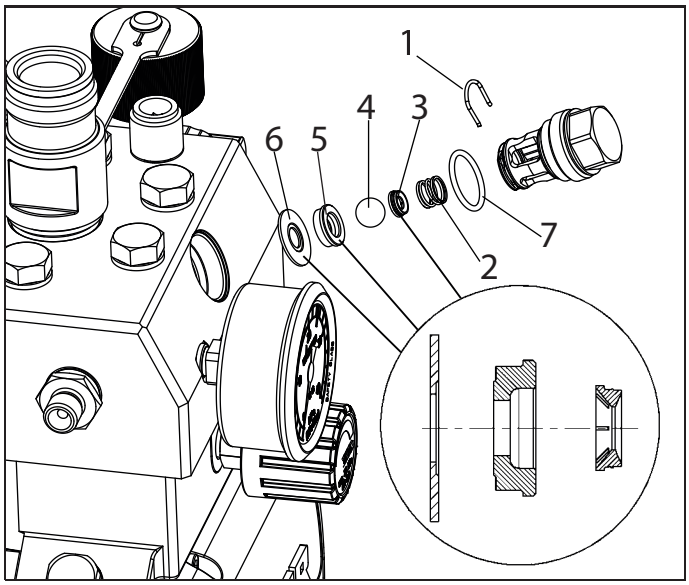
Montage

1. Einlassventil (2) in das Drückergehäuse (1) einsetzen und mit Spange (3) sichern. Darauf achten, dass (schwarze) Dichtung (5) im Drückergehäuse montiert ist.
2. Einheit aus Drückergehäuse und Einlassventil in die Farbstufe einschrauben. Die weisse Dichtung (6) muss in der Farbstufe montiert sein.
3. Drückergehäuse mit Schlüssel (30mm) anziehen und mit drei leichten Hammerschlägen auf das Schlüsselende festziehen (entspricht ca. 90 Nm Anzugsmoment).



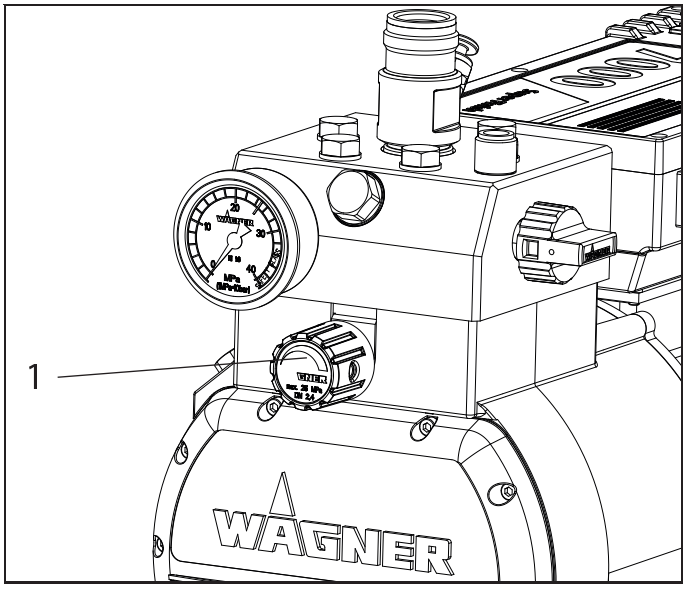
10.3 AUSLASSVENTIL

1. Auslassventil mit Schlüssel (22mm) aus der Farbstufe herausschrauben.
2. Vorsichtig Spange (1) mit beiliegendem Schraubendreher abziehen, Druckfeder (2) drückt Kugel (4) und Ventilsitz (5) heraus.
3. Einzelteile reinigen oder austauschen.
4. O-Ring (7) auf Beschädigung prüfen.
5. Auf Einbaulage achten bei Montage von Federstützring (3) (wird in Druckfeder (2) eingeklipst), Auslass-Ventilsitz (5) und Dichtring (6), -> siehe Abbildung



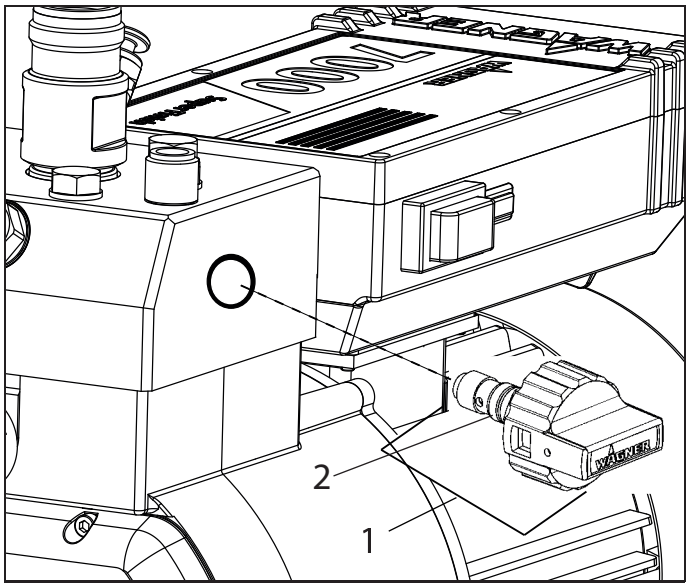
10.4 DRUCKREGELVENTIL

Gefahr	Druckregelventil (1) nur vom Kundendienst austauschen lassen. Der max. Betriebsdruck ist vom Kundendienst neu einzustellen.



10.5 ENTLASTUNGSVENTIL

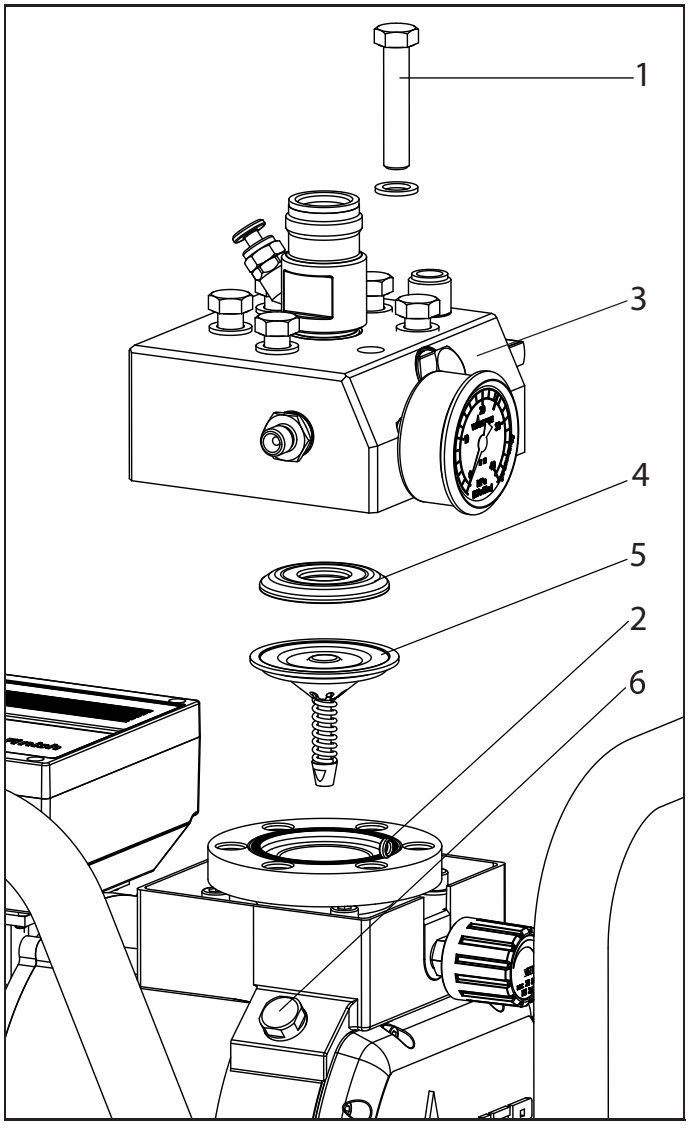
Defektes Entlastungsventil (1) nur als Einheit ersetzen.
Nur O-Ring (2) als Einzelteil austauschbar



10.6 MEMBRANE AUSTAUSCHEN

Gefahr	Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1. Drückergehäuse mit Einlassventil aus der Farbstufe schrauben, siehe unter 10.2 Einlassventil, Punkt 1 bis 3. (Demontage der Sechskantschrauben wird so erleichtert)
2. Druckregelventil, Drehknopf vollständig zurückdrehen (Linksdrehung).
   (Hinweis: Bei noch warmem Gerät die Ölverschlussschraube (6) kurz zum Druckausgleich öffnen und wieder schließen)
3. Sechskantschrauben (Pos.1) mit Schlüssel (19 mm) aus dem Flanschring (2) schrauben.
4. Farbstufe (3) abnehmen.
5. Einlage (4) und Membrane (5) entfernen.
6. Die Membrane nur einmal einsetzen. Membrane sollte nach der Demontage immer ausgetauscht werden.



Vor der Montage der neuen Membrane, die Einlage sowie gerillte Fläche am Druckeinsatz (2) und der Farbstufe (3) reinigen und eventuell vorhandenes Öl abwischen.

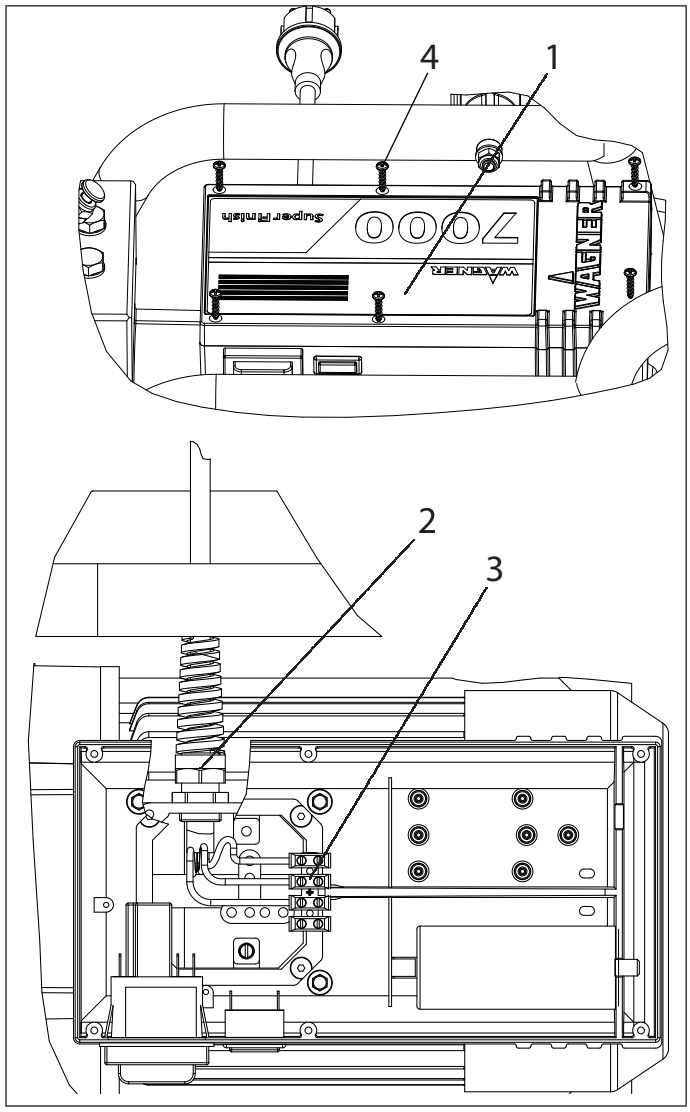
Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

1. Zuerst alle Sechskantschrauben (1) über Kreuz mit 30 Nm dann über Kreuz mit 70 Nm anziehen.
2. Vor der Inbetriebnahme dass Druckregelventil in geöffneter Stellung etwa 2 min bei laufendem Motor belassen (Entlüftung des Gerätes), erst dann schließen, bis das Geräusch des Einlassventils zu hören ist.

10.7 GERÄTEANSCHLUSSLEITUNG AUSTAUSCHEN

Gefahr	Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen. Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

1. Abdeckung (1) durch lösen der 6 Kreuzschlitzschrauben (4) demontieren.
2. Kabelverschraubung (2) lösen.
3. Litzen in der Netzanschlussklemme (3) lösen.
4. Geräteanschlussleitung austauschen.
   (Nur eine zugelassene Netzleitung der Bezeichnung H07-RNF mit spritzwasserdichtem Stecker darf verwendet werden)
5. Grün/gelbe Litze an Anschluss PE montieren
6. Abdeckung wieder sorgfältig montieren (Achtung! kein Kabel einklemmen!).



10.8 TYPISCHE VERSCHLEISSTEILE

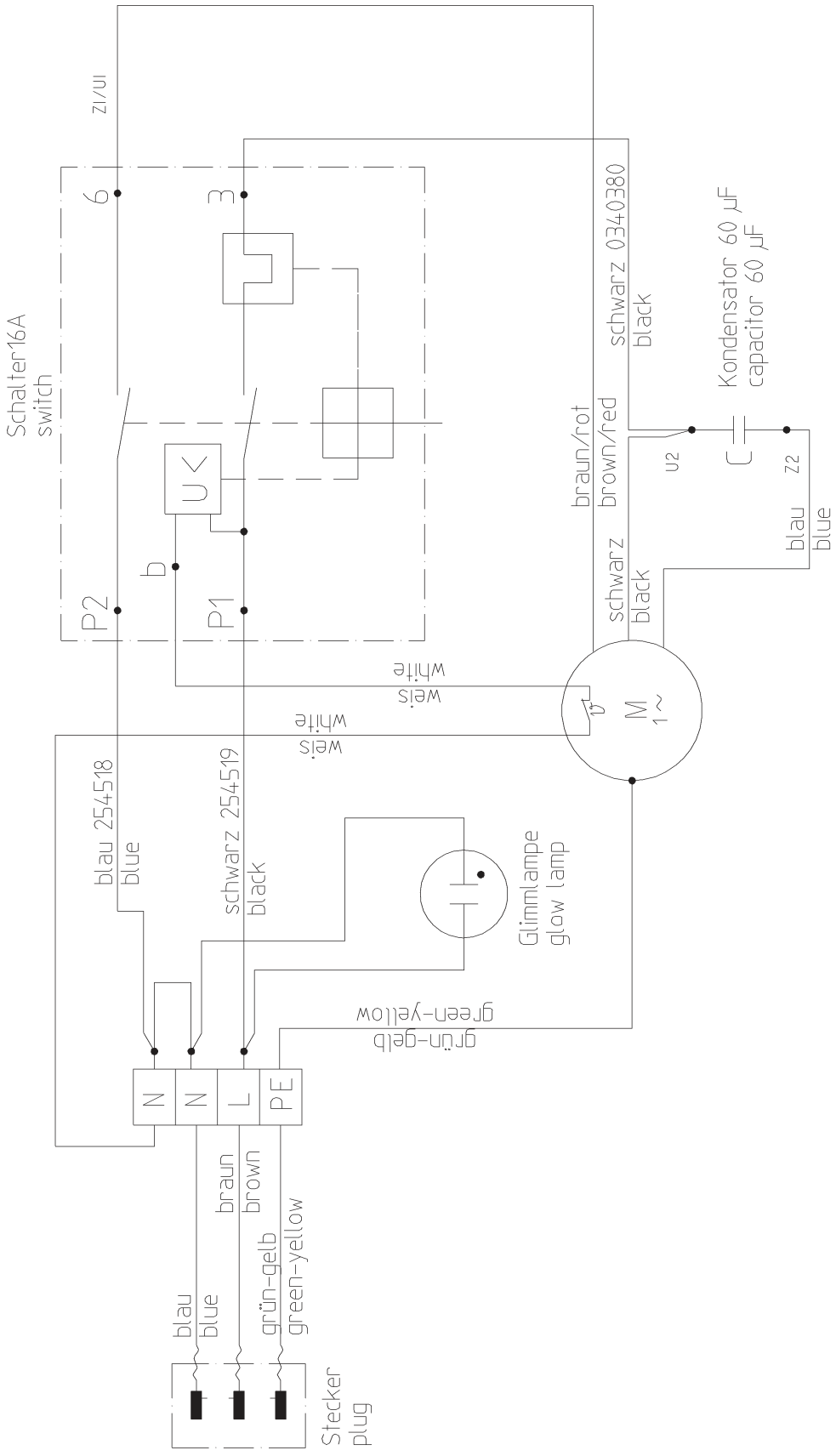
Trotz Verwendung hochwertiger Materialien ist durch die stark abrasive Wirkung der Farben mit Verschleiß an folgenden Teilen zu rechnen:

Einlassventil (Ersatzteil Bestell-Nr.: 0254 524)
Austausch siehe Punkt 10.2
(Ausfall bemerkbar durch Leistungsverlust und/oder schlechtes bzw. kein Ansaugen - eine gründliche Reinigung kann auch auch schon zu einer Verbesserung führen)

Auslassventil (Ersatzteil Bestell-Nr.: 0341 702)
Austausch siehe Punkt 10.3
(Ausfall bemerkbar durch Leistungsverlust und/oder schlechtes Ansaugen) Das Auslassventil hält erfahrungsgemäß deutlich länger als das Einlassventil. Eventuell ist hier eine gründliche Reinigung hilfreich.

Entlastungsventil (Ersatzteil Bestell-Nr.: 0169 248)
Austausch siehe Punkt 10.5
(Ausfall ist bemerkbar durch Leistungsverlust und am Rücklaufschlauch kommt Material trotz Spritzstellung)
Dies ist ein relativ seltenes Verschleißteil.

10.9 SCHALTPLAN



10.10 HILFE BEI STÖRUNGEN

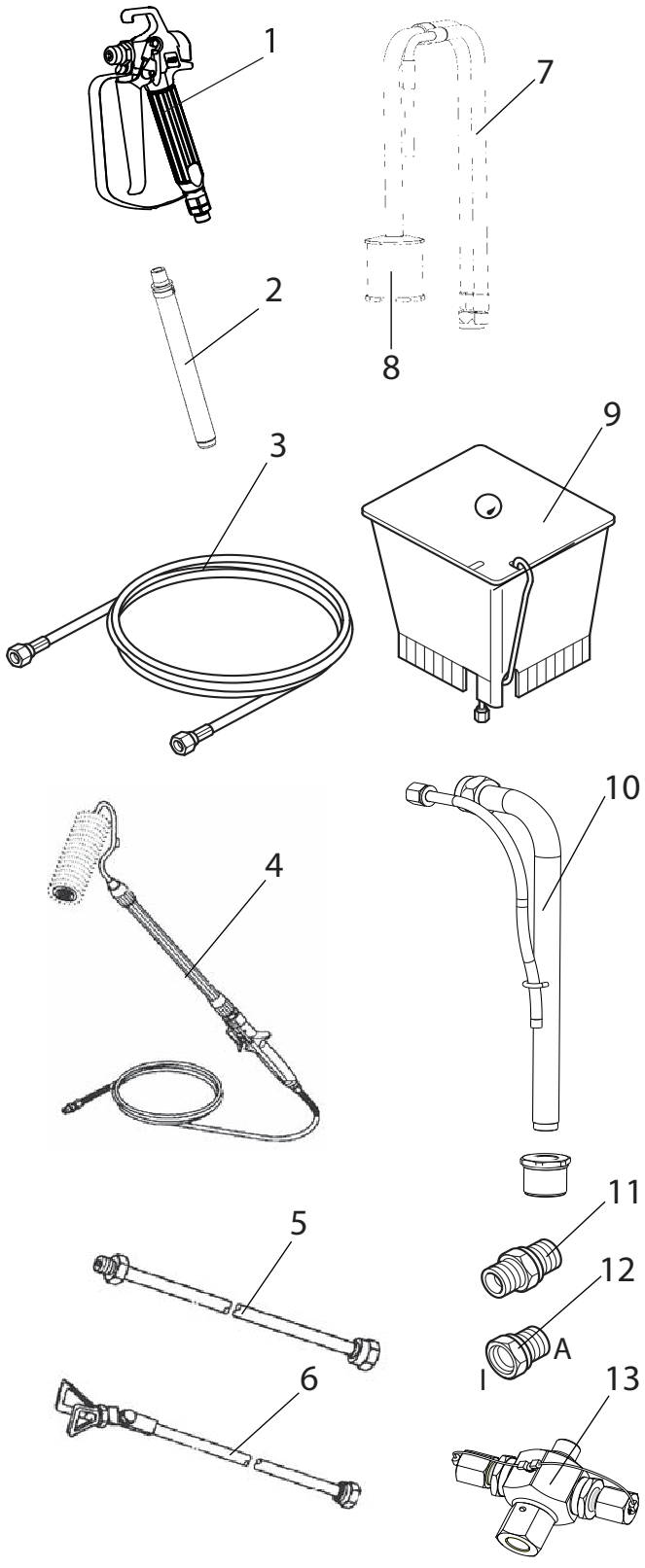
art der störung	was noch ?	mögliche ursache	massnahmen zur behebung der störung
Gerät läuft nicht an	Motorschutzschalter lässt sich nicht einschalten Kontrolleuchte leuchtet nicht	Keine Spannung vorhanden	Spannungsversorgung prüfen
	Motorschutzschalter läßt sich nicht einschalten Kontrolleuchte leuchtet	Gerätesicherung hat angesprochen	Motor abkühlen lassen
Gerät saugt nicht an	Luftblasen treten aus dem Rücklaufschlauch aus	Gerät saugt Nebenluft	Kontrollieren Sie: Ansaugsystem fest angezogen? Einlassventildrücker undicht? -> Abstreifer und O-Ring tauschen (-> siehe Pkt.10.1)
	Keine Luftblasen treten am Rücklaufschlauch aus	Einlassventil verklebt	Drücken Sie den Einlassventildrücker mehrmals von Hand bis zum Anschlag
		Einlass- Auslassventil verschmutzt/ Fremdkörper (z.B. Faden) eingesogen / verschlissen	Demontieren Sie die Ventile und reinigen Sie sie (-> siehe Pkt.10.2/10.3) / verschlissenen Teile ersetzen
		Druckregelventil ganz zurückgedreht	Drehen Sie das Druckregelventil bis zum Anschlag nach rechts.
Gerät erzeugt keinen Druck	Gerät hat angesaugt	Luft im Ölkreislauf	Ölkreislauf im Gerät entlüften, dazu Druckregelventil ganz nach links drehen (bis zum Überdrehen) und ca. 2-3 min laufen lassen, danach Druckregelventil nach rechts drehen und Spritzdruck einstellen (Vorgang evtl. mehrmals wiederholen).
	Gerät ist auf Druck gekommen, jedoch beim Spritzen bricht der Druck auch am Manometer zusammen	Ansaugfilter verstopft	Kontrollieren Sie den Ansaugfilter / evtl. reinigen / ersetzen
		Farbe in diesem Zustand nicht verarbeitbar, die Farbe verklebt durch ihre Eigenschaften die Ventile (Einlassventil) und die Förderleistung ist zu gering	Farbe verdünnen
	Gerät ist auf Druck gekommen, jedoch beim Spritzen bricht der Spritzstrahl zusammen, Manometer zeigt dennoch hohen Druck an	Verstopfte Filter lassen zu wenig Farbe durch	(Hochdruckfilter wenn vorhanden), Pistolenfilter kontrollieren / reinigen
	Gerät erzeugt nicht den max. möglichen Druck, am Rücklaufschlauch tritt trotz Spritzstellung Farbe aus	Entlastungsventil defekt	Entlastungsventil reinigen bzw. austauschen (-> siehe Pkt. 10.5)
Schlechtes Spritzbild		Düse verstopft	Düse reinigen (-> siehe Pkt. 8.4)
		Falsche Düsengröße	Andere Düsengröße verwenden
	Bei Mehrpistolenbetrieb	Zu viele Pistolen angeschlossen	Weniger Pistolen verwenden

11 ERSATZEILE UND ZUBEHÖR

11.1 ZUBEHÖR FÜR SUPER FINISH 7000

Zubehör:

pos.	benennung	bestell- nr.
1	Spritzpistole AG-14; 1/4“ (Edelstahlausführung) Spritzpistole AG-08: 1/4“ (Aluminiumausführung)	0502 166 0296 388
2	Einsteckfilter rot, 1Stk.; 180 MA Einsteckfilter rot, 10 Stk.; 180 MA Einsteckfilter gelb, 1 Stk.; 100 MA Einsteckfilter gelb, 10 Stk.; 100 MA Einsteckfilter weiß, 1 Stk.; 50 MA Einsteckfilter weiß, 10 Stk.; 50 MA Einsteckfilter grün, 1 Stk.; 30 MA Einsteckfilter grün, 10 Stk.; 30 MA	0034 383 0097 022 0043 235 0097 023 0034 377 0097 024 0089 323 0097 025
3	HD-Schlauch DN-3; 7,5m; 1/4“ HD-Schlauch DN-8; 15m; 1/4“ HD-Schlauch DN-10; 15m; 3/8“ HD-Schlauch DN-13; 15m; 1/2“	9984 583 9984 582 9984 506 9984 568
4	Inline Roller	0345 010
5	Düsenverlängerung Länge 15 cm Länge 30 cm Länge 45 cm Länge 60 cm	 0556 051 0556 052 0556 053 0556 054
6	Düsenverlängerung mit Schwenkbarem Kniegelenk Länge 100 cm Länge 200 cm Länge 300 cm	 0096 015 0096 016 0096 017
7	Ansaugsystem flexibel komplett	0034 630
8	Filterkorb	0036 580
9	Oberbehältergarnitur 20 Liter	0341 266
10	Ansaugsystem (starr) für Dispersionen	0253 209
11	Doppelnippel mit 2x60° 530bar A= 3/8“x3/8“ Doppelnippel mit 2x60° A= 1/2“x1/2“ Reduzierdoppelnippel mit 2x60° A= 1/2“x3/8“ Reduzierdoppelnippel mit 2x60° 530bar A= 3/8“x1/4“ Doppelnippel mit 2x60° A= 1/4“x1/4“	0256 343 3202 901 3203 026 0367 561 0034 038
12	Übergangsstutzen kpl. I=1/4“xA=3/8“	0179 732
13	Adapter für Mehrpistolen-Betrieb	230 4430
	Schlauchpeitsche	9984 458



Super Finish 7000

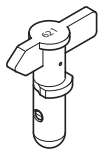
WAGNER

Airless-Düsen-Tabelle

Wagner
Trade Tip 2
bis 270 bar
(27 MPa)

ohne Düse
F-Gewinde (11/16 - 16 UN)
für Wagner Spritzpistolen
Best.-Nr. 0556 042

ohne Düse
G-Gewinde (7/8 - 14 UNF)
für Graco/Titan Spritzpistolen
Best.-Nr. 0556 041



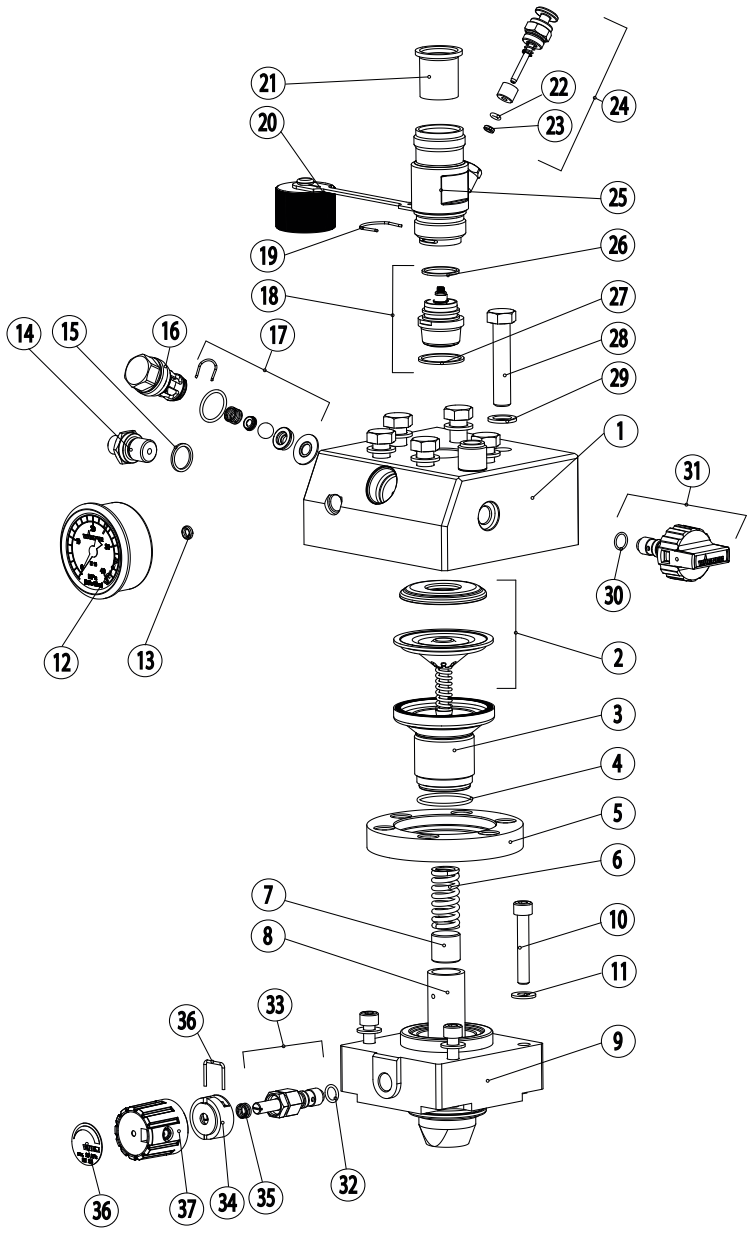
Anwendung	Düsenmarkierung	Spritzwinkel	Bohrung inch / mm	Spritzbreite mm [1]	Bestell-Nr.
Naturlacke **farblose Lacke** **Öle**	407	40°	0.007 / 0.18	160	0552 407
	507	50°	0.007 / 0.18	190	----------
	209	20°	0.009 / 0.23	145	0552 209
	309	30°	0.009 / 0.23	160	0552 309
	409	40°	0.009 / 0.23	190	0552 409
	509	50°	0.009 / 0.23	205	0552 509
	609	60°	0.009 / 0.23	220	0552 609
Kunstharzlacke **PVC-Lacke**	111	10°	0.011 / 0.28	85	0552 111
	211	20°	0.011 / 0.28	95	0552 211
	311	30°	0.011 / 0.28	125	0552 311
	411	40°	0.011 / 0.28	195	0552 411
	511	50°	0.011 / 0.28	215	0552 511
	611	60°	0.011 / 0.28	265	0552 611
Lacke, Vorlacke **Zinkchromatgrund** **Grundlacke** **Füller**	113	10°	0.013 / 0.33	100	0552 113
	213	20°	0.013 / 0.33	110	0552 213
	313	30°	0.013 / 0.33	135	0552 313
	413	40°	0.013 / 0.33	200	0552 413
	513	50°	0.013 / 0.33	245	0552 513
	613	60°	0.013 / 0.33	275	0552 613
	813	80°	0.013 / 0.33	305	0552 813
Füller **Spritzspachtel** **Rostschutzfarben**	115	10°	0.015 / 0.38	90	0552 115
	215	20°	0.015 / 0.38	100	0552 215
	315	30°	0.015 / 0.38	160	0552 315
	415	40°	0.015 / 0.38	200	0552 415
	515	50°	0.015 / 0.38	245	0552 515
	615	60°	0.015 / 0.38	265	0552 615
	715	70°	0.015 / 0.38	290	0552 715
	815	80°	0.015 / 0.38	325	0552 815
Spritzspachtel **Rostschutzfarben** **Mennige** **Latexfarben**	217	20°	0.017 / 0.43	110	0552 217
	317	30°	0.017 / 0.43	150	0552 317
	417	40°	0.017 / 0.43	180	0552 417
	517	50°	0.017 / 0.43	225	0552 517
	617	60°	0.017 / 0.43	280	0552 617
	717	70°	0.017 / 0.43	325	0552 717
	219	20°	0.019 / 0.48	145	0552 219
	319	30°	0.019 / 0.48	160	0552 319
	419	40°	0.019 / 0.48	185	0552 419
	519	50°	0.019 / 0.48	260	0552 519
	619	60°	0.019 / 0.48	295	0552 619
	719	70°	0.019 / 0.48	320	0552 719
	819	80°	0.019 / 0.48	400	0552 819
Glimmerfarben **Zinkstaubfarben** **Dispersionen**	221	20°	0.021 / 0.53	145	0552 221
	421	40°	0.021 / 0.53	190	0552 421
	521	50°	0.021 / 0.53	245	0552 521
	621	60°	0.021 / 0.53	290	0552 621
	821	80°	0.021 / 0.53	375	0552 821
Rostschutzfarben	223	20°	0.023 / 0.58	155	0552 223
	423	40°	0.023 / 0.58	180	0552 423
	523	50°	0.023 / 0.58	245	0552 523
	623	60°	0.023 / 0.58	275	0552 623
	723	70°	0.023 / 0.58	325	0552 723
	823	80°	0.023 / 0.58	345	0552 823
Dispersionen **Binder-, Leim-** **und Füllfarben**	225	20°	0.025 / 0.64	130	0552 225
	425	40°	0.025 / 0.64	190	0552 425
	525	50°	0.025 / 0.64	230	0552 525
	625	60°	0.025 / 0.64	250	0552 625
	825	80°	0.025 / 0.64	295	0552 825
	227	20°	0.027 / 0.69	160	0552 227
	427	40°	0.027 / 0.69	180	0552 427
	527	50°	0.027 / 0.69	200	0552 527
	627	60°	0.027 / 0.69	265	0552 627
	827	80°	0.027 / 0.69	340	0552 827
	629	60°	0.029 / 0.75	285	0552 629
	231	20°	0.031 / 0.79	155	0552 231
	431	40°	0.031 / 0.79	185	0552 431
	531	50°	0.031 / 0.79	220	0552 531
	631	60°	0.031 / 0.79	270	0552 631
	433	40°	0.033 / 0.83	220	0552 433
	235	20°	0.035 / 0.90	160	0552 235
	435	40°	0.035 / 0.90	195	0552 435
	535	50°	0.035 / 0.90	235	0552 535
	635	60°	0.035 / 0.90	295	0552 635
	839	80°	0.039 / 0.99	480	----------
Großflächenanstriche	243	20°	0.043 / 1.10	185	0552 243
	543	50°	0.043 / 1.10	340	0552 543
	552	50°	0.052 / 1.30	350	0552 552

1)Spritzbreite bei etwa 30 cm Abstand zum Spritzobjekt und 100 bar (10 MPa) Druck mit Kunstharzlack 20 DIN-Sekunden.

11.2 ERSATZTEILLISTE PUMPENKOPF

pos.	bestell- nr	benennung
1	0254 347	Farbstufe
2	0254 232	Membrane kpl.
3	0341 314	Schraubflansch
4	9971 469	O-Ring 35x2 (PTFE)
5	0341 315	Flanschring
6	0034 357	Druckfeder
7	0254 341	Kolbeneinsatz
8	0254 340	Kolben D26
9	0254 230	Druckeinsatz kpl.
10	9900 377	Zylinderschraube M8x 50 (4)
11	9920 102	Scheibe 8,4 (4)
12	9991 797	Manometer
13	9970 109	Dichtring
14	0047 432	Doppelnippel 1/4“ NPS/M16x1,5
15	9970 103	Dichtring
16	0341 325	Ventilführung
17	0341 702	Auslassventil, Service Set
18	0254 524	Einlassventil
19	0341 336	Spange
20	9990 865	Staubschutzkappe
21	0340 339	Einlauf
22	9971 486	O-Ring 4x2 (FFPM)
23	0341 316	Abstreifer
24	0341 241	Einlassventildrücker
25	0252 279	Drückergehäuse
26	0341 331	Dichtring
27	0341 330	Dichtring
28	9900 217	Sechskantschraube M12x60 (6)
29	9920 204	Scheibe 13 (6)
30	9971 395	O-Ring 10x1,25
31	0169 248	Entlastungsventil (Pos. 30,31)
32	9971 365	O-Ring 9,25x1,78
33	0252 294	Druckregulierventil (Pos. 32,33)*
34	0010 859	Anschlaghülse*
35	0010 861	Druckfeder*
36	0010 858	Spange*
37	0341 219	Druckregulierknopf*
38	0341 599	Schild

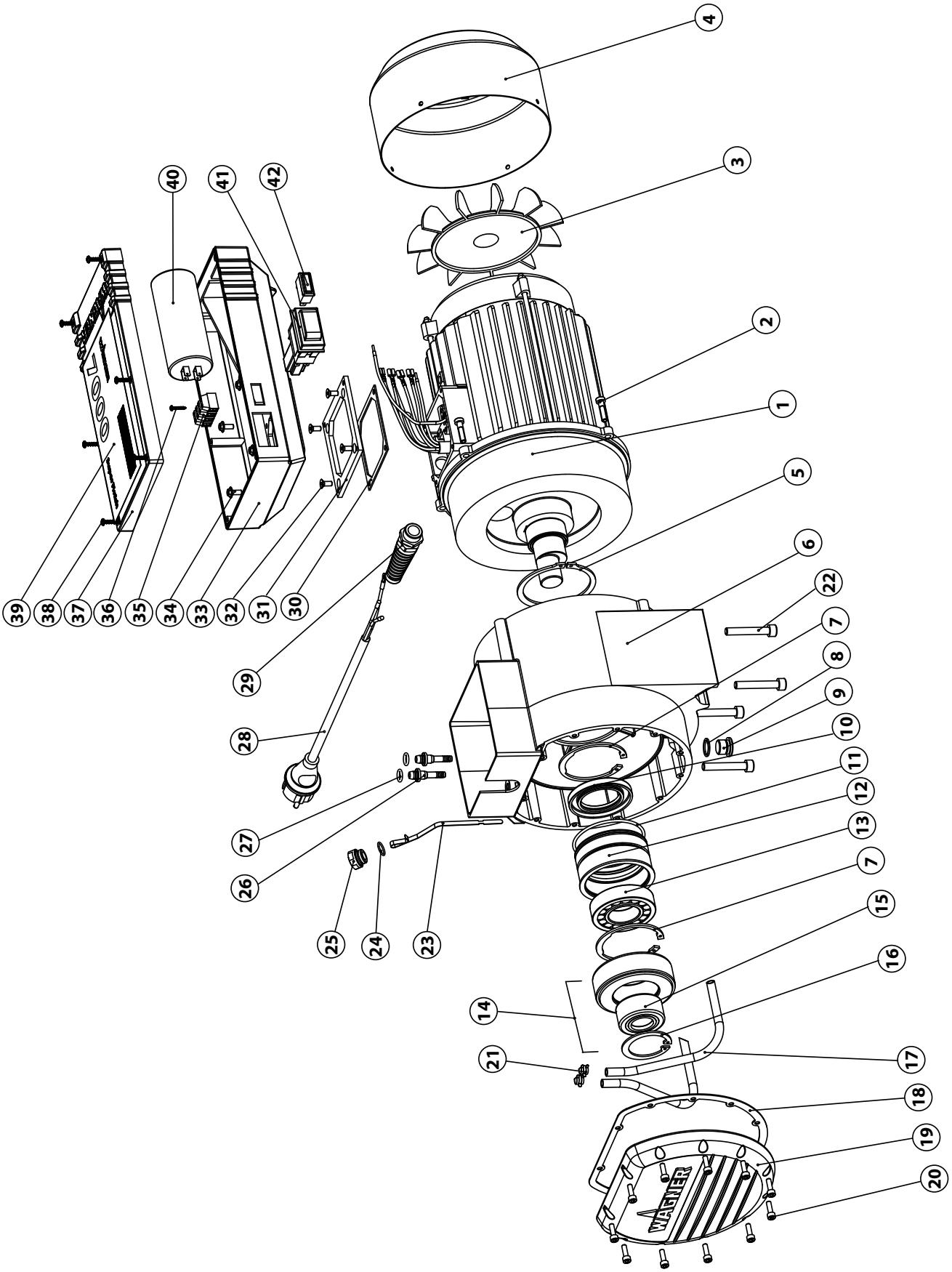
* bei Austausch ist der Betriebsdruck vom Kundendienst neu einzustellen



Ersatzteilbild Pumpenkopf

11.3 ERSATZTEILLISTE PUMPEN-AGGREGAT

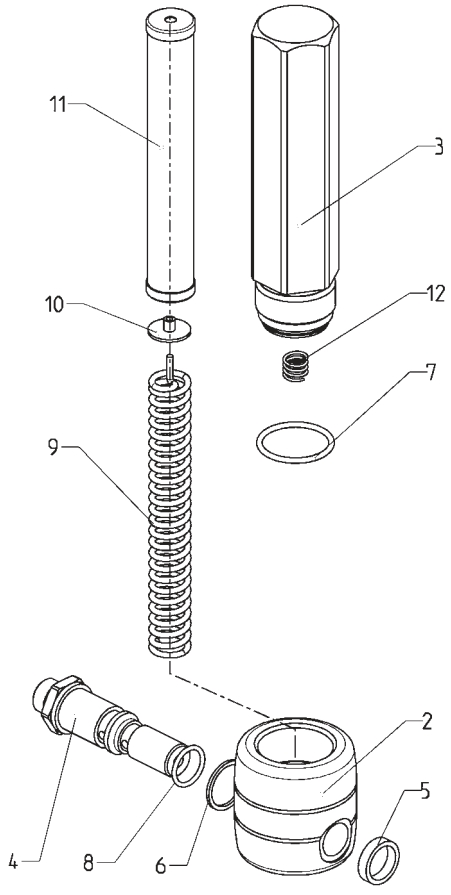
pos.	bestell- nr	benennung
1	0254 221	Motor teilmontiert 230V/50Hz (Pos. 1,3 und 4)
2	3050 814	Zylinderschraube M6x25 (4)
3	0254 520	Lüfterrad
4	0254 521	Lüfterhaube
5	2301 762	Sicherungsring 82x2,5 DIN 471
6	2304 436	Hydraulikgehäuse (Pos. 6 und 26)
7	3056 464	Sicherungsring 72x2,5 DIN 472
8	9970 103	Dichtring
9	9904 302	Verschluss-Schraube
10	0254 516	Wellendichtring
11	0115 437	O-Ring
12	0254 327	Lageraufnahme
13	0254 515	Zylinderrollenlager
14	0254 233	Exzenterlager (inkl. Pos. 15, 16)
15	9960 431	Rollenlager
16	9922 603	Sicherungsring 52x2 DIN 472
17	0254 356	Ölleitung
18	0254 322	Deckeldichtung
19	0254 321	Frontdeckel
20	9900 307	Zylinderschraube M5x16 (11)
21	0288 406	Schlauchclip
22	9900 377	Zylinderschraube M8x50 (4)
23	0341 348	Ölmess-Stab
24	9971 146	O-Ring
25	0252 453	Ölverschluss-Schraube
26	0190 370	Tülle
27	9971 315	O-Ring
28	0261 352	Geräteanschlussleitung H07RN-F3G1,5 6m lang
29	9952 685	Kabelverschraubung M20x1,5
30	0254 336	Dichtung
31	0254 337	Zwischenplatte
32	9900 518	Senkschraube mit Innenskt. M5x12 (4)
33	0254 335	Klemmkasten
34	9900 249	Sechskantschraube mit Bund M5x12 (4)
35	9950 244	Klemmleiste
36	9902 234	Linsenschraube ST2,9x16 (1)
37	0254 334	Deckel
38	9905 103	Linsenschraube ST4,3x19 (6)
39	0254 346	Typenschild SF 7000
40	9952 870	Kondensator 60µF
41	9953 704	Motorschutzschalter
42	2301 766	Glimmlampe grün



Ersatzteilbild Pumpenaggregat

11.4 ERSATZTEILLISTE HOCHDRUCKFILTER (ZUBEHÖR)

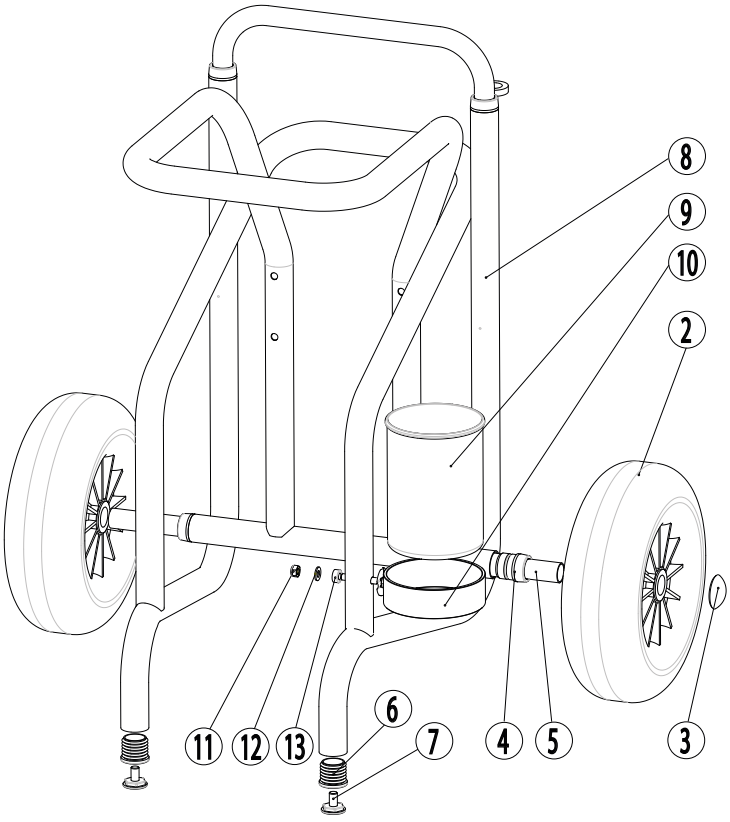
pos.	bestell- nr	benennung
1	0097 123	Hochdruckfilter HF- 01 kpl.
2	0097 301	Filterblock
3	0097 302	Filtergehäuse
4	0097 306	Hohlschraube
5	0097 304	Dichtring
6	9970 110	Dichtring
7	9974 027	O-Ring 30x2 (PTFE)
8	9971 401	O-Ring 16x2 (PTFE)
9	0508 749	Stützfeder
10	0508 603	Stützscheibe
11	0508 748 0508 450 0508 449	Filtereinsatz 60 Maschen Optional: Filtereinsatz 100 Maschen Filtereinsatz 30 Maschen
12	9994 245	Druckfeder



Ersatzteilbild Hochdruckfilter

11.5 ERSATZTEILLISTE WAGEN

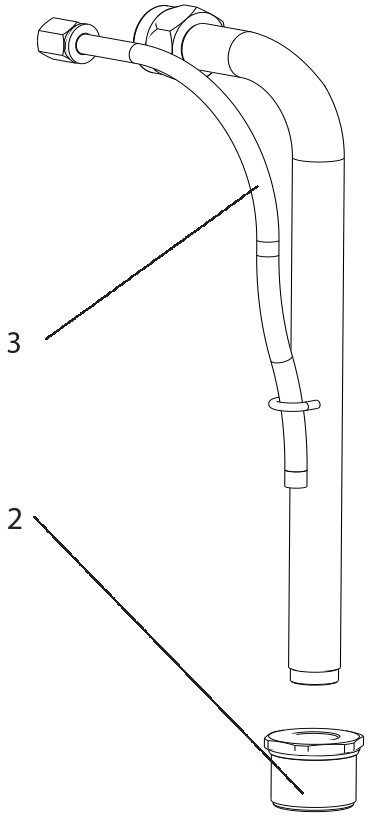
pos.	bestell- nr	benennung
1	0254 240	Wagen kpl.
2	0348 349	Rad (2)
3	9994 902	Radkappe (2)
4	0254 372	Deichselführung
5	0254 373	Achse
6	0254 368	Rohrstopfen
7	0254 369	Ausgleichsschraube
8	2302 242	Wagen teilmontiert
9	0055 553	Reinigungsbehälter
10	0254 522	Behälterhalter
11	9910 208	Sechskantmutter M8
12	9920 102	Scheibe 8,4
13	9990 822	Gummipuffer



Ersatzteilbild Wagen

11.6 ERSATZTEILLISTE ANSAUGSYSTEM

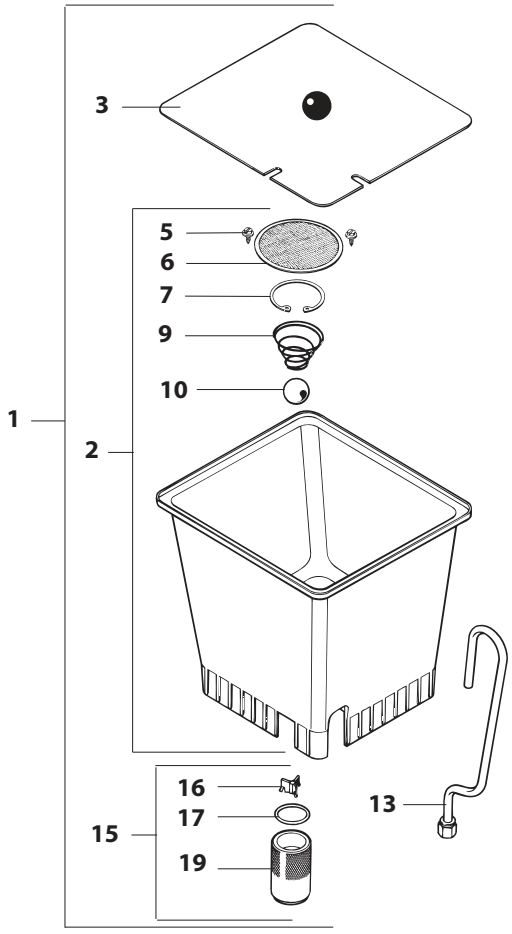
pos.	bestell- nr	benennung
1	0253 209	Ansaugsystem kpl.
2	0341 435 0253 244	Filter, Maschenweite 1 mm Optional: Filter, Maschenweite 0,8 mm
3	0253 211	Rücklaufrohr



Ersatzteilbild Ansaugsystem

11.7 ERSATZTEILLISTE OBERBEHÄLTER

pos.	bestell- nr	benennung
1	0341 266	Oberbehältergarnitur 20 Liter
2	0097 269	Oberbehälter ohne Deckel
3	0097 270	Deckel
5	9902 306	Kombi-Blechschraube 3,9 x 13
6	0097 521	Filterscheibe, Maschenweite 0,8 mm
7	9922 609	Sicherungsring 37 x 1,5
9	0037 776	Druckfeder
10	9941 509	Kugel 30
13	0097 295	Rücklaufrohr
15	0097 271	Behälteradapter
16	0037 756	Ventilstütze
17	9971 065	O-Ring 44 x 3
19	0097 522	Behälteraufnahme



Ersatzteilbild Oberbehälter

Berlin
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Flottenstraße 28–42
13407 Berlin
Tel. 0 30/ 41 10 93 86
Telefax 0 30 / 41 10 93 87

Grünstadt
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Industriestraße 7
67269 Grünstadt
Tel. 0 63 59 / 80 08-0
Telefax 0 63 59 / 80 08-45

Ratingen
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Siemensstraße 6-10
40885 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 10 37
Telefax 0 21 02 / 3 43 95

Heidersdorf in Sachsen
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Olbernhauer Straße 11
09526 Heidersdorf
Tel. 03 73 61 / 1 57 07
Telefax 03 73 61 / 1 57 08

Stuttgart
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
In der Steige 6/1
72564 Neckartenzlingen
Tel. 0 71 27 / 30 74
Telefax 0 71 27 / 30 75

München
Jahnke GmbH
Hochstraße 7
82024 Taufkirchen
Tel. 0 89 /6 14 00 22
Telefax 0 89 / 6 14 04 33
email: info@airless.de
www.airless.de

Nürnberg
Grimmer GmbH
Starenweg 28
91126 Schwabach
Tel. 0 91 22 / 7 94 73
Telefax 0 91 22 / 7 94 75 0
email: info@grimmer-sc.de
www.grimmer-sc.de

Markdorf – Zentrale

J. WAGNER GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
88677 Markdorf
Postfach 11 20
88669 Markdorf
Tel. 0 75 44 / 505-0
Telefax 0 75 44 / 505-200
www.wagner-group.com

Kundenzentrum
Tel. 0 75 44 / 505-664
Telefax 0 75 44 / 505-155
email: kundenzentrum@wagner-group.com

Technischer Service
Günter Zimmer
Tel. 0 75 44 / 505-548
Bernd Dambacher
Tel. 0 75 44 / 505-563